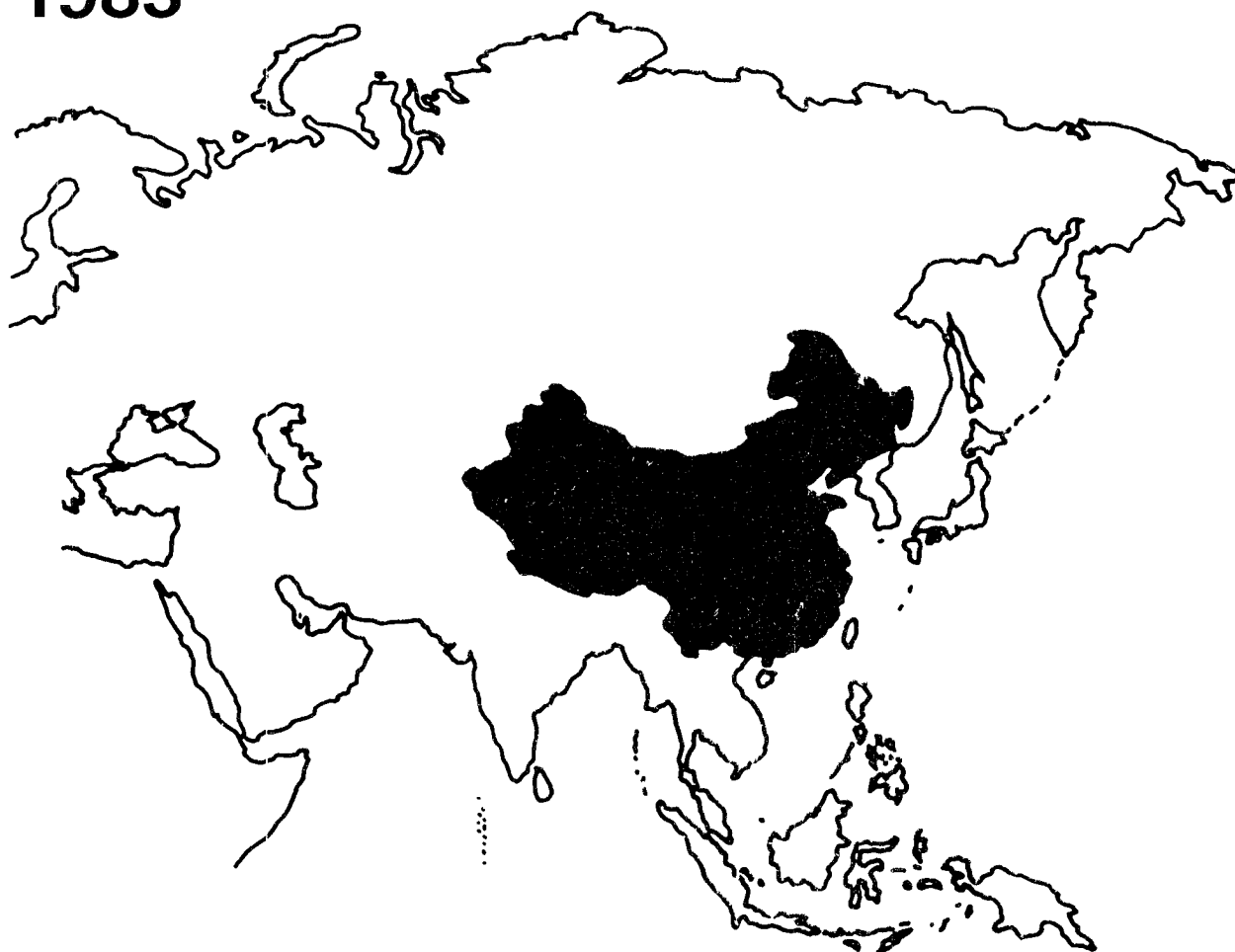


# STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

## Volksrepublik China

1983



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

# STATISTIK DES AUSLANDES

**Länderkurzbericht**

## **Volksrepublik China**

**1983**

**Statistisches Bundesamt**  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN**

**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**

Herausgeber:  
Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
6200 Wiesbaden

Published by:  
Federal Statistical Office  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
D-6200 Wiesbaden

Auslieferung:  
Verlag W. Kohlhammer GmbH  
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen  
Bundesamtes  
Philipp-Reis-Str. 3  
6500 Mainz 42

Distributed by:  
Messrs. W. Kohlhammer GmbH  
Publications of the Federal  
Statistical Office  
Philipp-Reis-Str. 3  
D-6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: unregelmäßig  
Erschienen im Februar 1983  
Preis: DM 5,40  
Bestellnummer: 5304000-83004

Irregular series  
Published in February 1983  
Price: DM 5,40  
Order Number: 5304000-83004

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit  
Quellenangabe unter Einsendung eines Beleg-  
exemplares gestattet.

Reproduction of the contents of this  
publication is subject to acknowledgement of  
the source and submission of a voucher copy.

		Seite/ Page
Vorbemerkung .....	Introductory remark .....	4
Karten .....	Maps .....	5
Staat, Regierung, Verwaltung.....	State, government, administration .....	11
Erläuterungen zum Tabellenteil .....	Comments on tables .....	11
Tabellen	Tables	
Klima .....	Climate .....	20
Gebiet und Bevölkerung .....	Area and population .....	21
Gesundheitswesen .....	Public health .....	23
Bildungswesen .....	Education .....	23
Erwerbstätigkeit .....	Employment .....	24
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries ....	24
Produzierendes Gewerbe .....	Production industries .....	27
Außenhandel .....	Foreign trade .....	28
Verkehr .....	Transport .....	31
Reiseverkehr .....	Tourism .....	32
Geld und Kredit .....	Money and credit .....	32
Öffentliche Finanzen .....	Public finance .....	33
Preise und Löhne .....	Prices and wages .....	33
Wirtschaftsplanung .....	Economic planning .....	36
Anhang .....	Annex .....	39
Wichtige Entwicklungsindikatoren .....	Major development indicators .....	42
Quellenhinweis .....	Sources .....	43

### Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	Less than half of 1 at the last occupied digit, but more than nil
-	nichts vorhanden	Category not applicable
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten	Figure unknown or not to be disclosed
	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt	General break in the series affecting comparison over time

### A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungsrechte	special drawing rights
kg	= Kilogramm	kilogram	h	= Stunde	hour
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kW	= Kilowatt	kilowatt
t	= Tonne	ton	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
mm	= Millimeter	millimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
cm	= Zentimeter	centimetre	St	= Stück	piece
m	= Meter	metre	P	= Paar	pair
km	= Kilometer	kilometre	Mill.	= Million	million
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	square metre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
ha	= Hektar (10 000 m <sup>2</sup> )	hectare	JA	= Jahresanfang	beginning of year
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	square kilometre	JM	= Jahresmitte	mid-year
l	= Liter	litre	JE	= Jahresende	yearend
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	cubic metre	Hj	= Halbjahr	half-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	D	= Durchschnitt	average
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	cif	= Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	fob	= frei an Bord	free on board
RMB.¥	= Renminbi Yuan	yuan			
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.  
 With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.  
 Detail may not add to total because of rounding.

#### VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" insbesondere durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

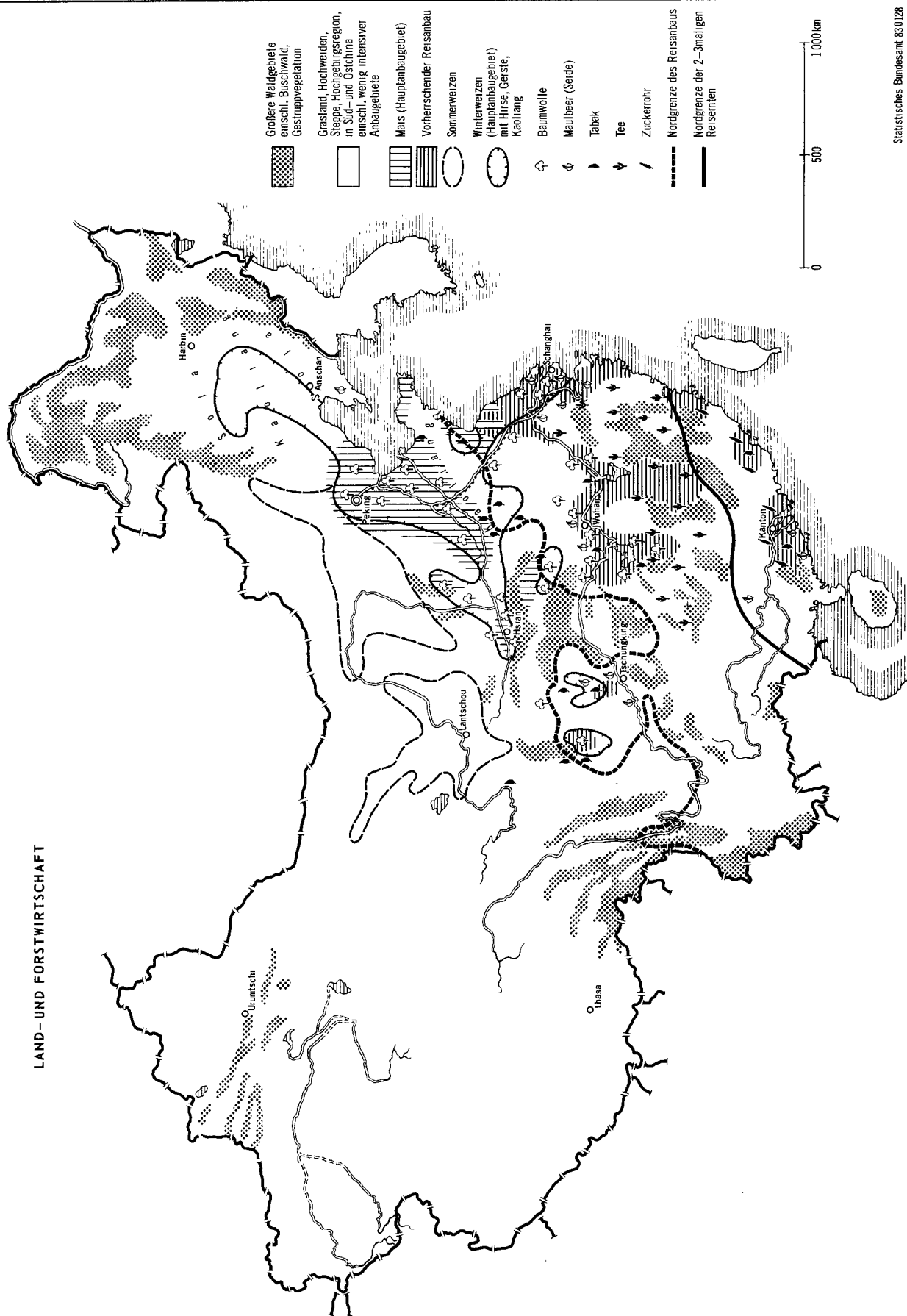
Bei den Statistiken der sozialistisch-kommunistischen Länder ist zu beachten, daß sie nicht nur durch besondere statistische Erhebungen gewonnen werden, sondern auch im Rahmen der Rechnungsführung der Betriebe und Unternehmen ("Einheitliches System der Rechnungsführung und Statistik"). Die angewandten Methoden und systematischen Abgrenzungen unterscheiden sich vielfach von den in nichtsozialistischen Ländern üblichen. Die Andersartigkeit der Statistiken und der Veröffentlichungspraxis tritt auf vielen Sachgebieten, besonders im Bereich der Preise und Löhne, des Geld-, Kredit- und Finanzwesens und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen deutlich in Erscheinung. Fehlende oder ungenügende Erläuterungen der verwendeten Begriffe und Methoden, in die ein Einblick z. T. nur unzureichend möglich ist, erschweren oft eine sachgerechte Bewertung des Zahlenmaterials.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.



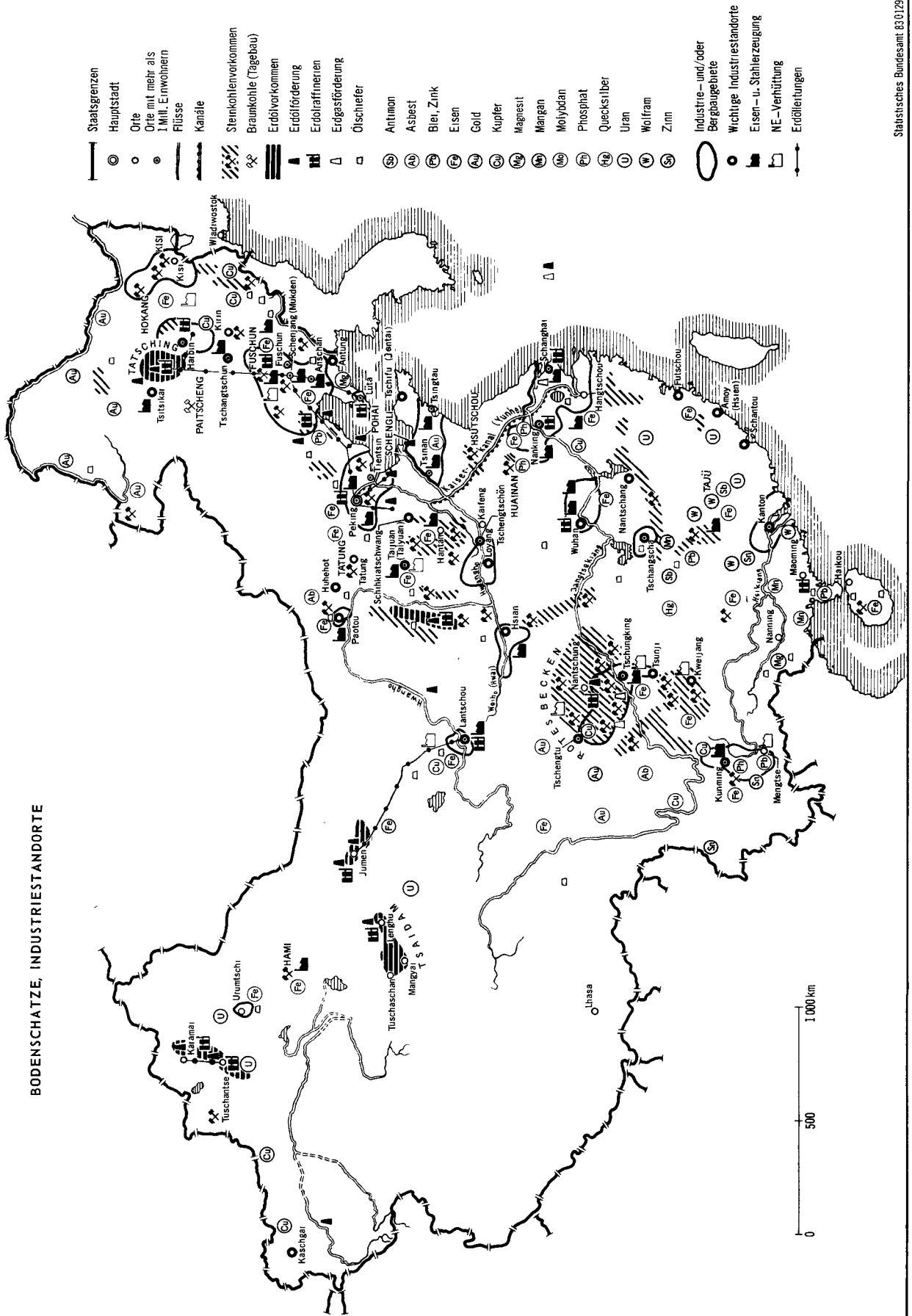
# VOLKSREPUBLIK CHINA

## LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

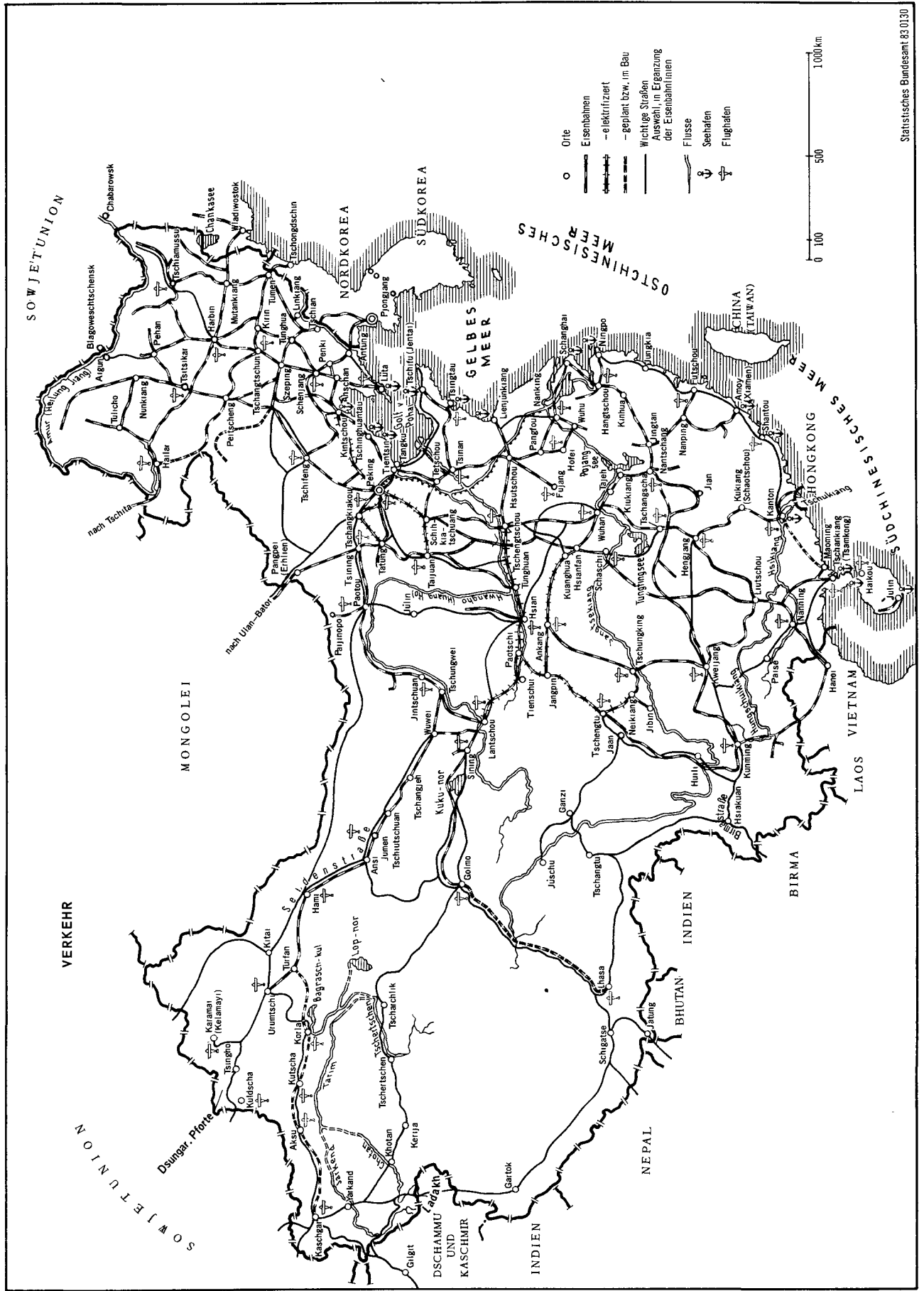


# VOLKSREPUBLIK CHINA

## BODENSCHATZE, INDUSTRIESTANDORTE

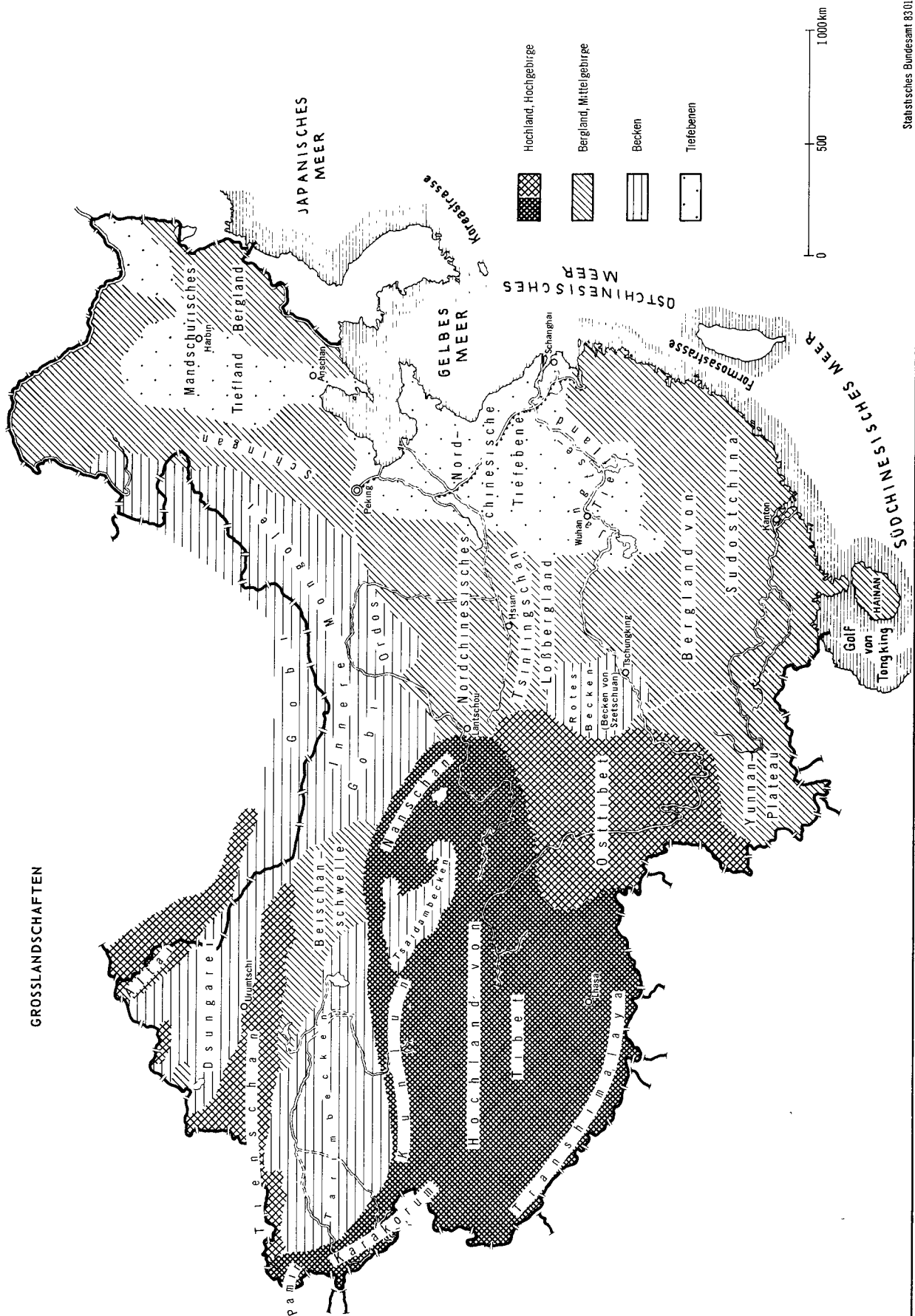


# VOLKSREPUBLIK CHINA



# VOLKSREPUBLIK CHINA

## GROSSLANDSCHAFTEN



## INDUSTRIEGEBIET NORDOSTCHINA



## STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname Vollform: Volksrepublik China Kurzform: China, Volksrepublik	Volksvertretung/Legislative Nationaler Volkskongreß (Einkammerparlament) mit von den Volkskongressen der Provinzen, der autonomen Gebiete und den regierungsun- mittelbaren Städten auf 5 Jahre gewählten Abgeordneten (Stand 1979: 3 478 Mitglieder).
Staatsgründung/Unabhängigkeit Gründung als Volksrepublik am 1. Oktober 1949	
Verfassung: vom März 1978 (mit Änderung vom Januar 1980); eine im April 1982 vorge- legte neue Verfassung wurde im Dezember 1982 in Kraft gesetzt.	Parteien/Wahlen In der Einheitsfront sind die Kommunistische Partei Chinas (Mitgliederzahl 1981: 39 Mill.) und 8 weitere kleinere Parteien zusammengeschlossen.
Staats- und Regierungsform Sozialistisch-kommunistische Volksrepublik seit 1949	
Staatsoberhaupt: Vorsitzender des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses Marschall Ye Jianging (seit 1978). Die neue Verfassung sieht die Schaffung des Amtes eines Staatspräsidenten mit einer Amtszeit von 5 Jahren vor.	Verwaltungsgliederung 21 Provinzen, 5 autonome Regionen, 3 regie- rungsunmittelbare Städte.
Regierungschef: Ministerpräsident Tschao Tsi-jiang (Zhao Ziyang) seit 10. September 1980.	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisa- tionen (außer IAEA, ILO, GATT); Wirt- schaftskommission für Asien/ESCAP.

## ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t     u n d     B e v ö l k e r u n g :  
Mit 9,56 Mill. km<sup>2</sup> ist die Volksrepublik China  
(zwischen 18° und 53° 57' nördlicher Breite  
sowie zwischen 71° und 135° östlicher Länge  
gelegen) nach der Sowjetunion und Kanada das  
drittgrößte Land der Erde. Die größte Nord-  
Süd-Ausdehnung beträgt etwa 4 200 km, die Ost-  
West-Ausdehnung rund 4 500 km. Das Staatsge-  
biet nimmt den größten Teil des Gebirgs- und  
Hochlanddreiecks ein, das sich vom Pamir-  
gebirge ostwärts bis zum Stillen Ozean er-  
streckt. Bestimmend für die Großgliederung  
der Landoberfläche sind mehrere Randstufen,  
die zum Meer hin steil abfallen, während sich  
ihre Westseiten allmählich zur nächsten Stufe  
senken. Rund drei Viertel der Landfläche  
Chinas bestehen aus Bergen und unfruchtbaren  
Hochebenen. Größere Tieflandgebiete finden  
sich nur in der Mandschurei, in der Großen  
Ebene am Unterlauf des Hwangho- und des  
Jangtsekiangflusses. In Tibet und den Hochge-  
birgen (Pamir, Tienschan, Himalaja, Kunlun,  
Osttibetische Randketten) werden Höhen von  
5 000 bis 7 500 m erreicht. Nach Norden  
schließen sich in Sinkiang ausgedehnte ab-  
flußlose Beckenlandschaften (Dsungarei,  
Tarimbecken) an, die sich ostwärts zur mon-  
golischen Steppentafel öffnen. Im Süden

liegen die Hochländer von Yünnan und  
Kweitschou in 1 000 bis 2 000 m Höhe, wäh-  
rend das Niveau des Beckens von Szetschuan  
unter 1 000 m bleibt. Das Südchinesische  
Bergland, das Huaigebirge, der Gebirgsrah-  
men westlich und östlich des Golfes von  
Liaotung und die Bergländer der Mandschu-  
rei halten sich mit wenigen Ausnahmen in  
Mittelgebirgshöhen (um 1 500 m). Auch das  
gebirgige Innere der Insel Hainan bleibt  
unter 2 000 m. In den tibetischen Rand-  
ketten liegen Gebiete junger Faltung und  
Bruchbildung. Die Gebirgsbewegungen sind  
noch nicht abgeschlossen, wie heftige Erd-  
beben, besonders an den Schollenrändern  
in Kansu und Schantung, zeigen. Im nord-  
westlichen China sind Bergland, Becken und  
Ebene von einer dicken Lössschicht über-  
zogen. Unabhängig vom Gebirgsverlauf ist  
das Gewässernetz der großen Ströme Amur,  
Hwangho, Jangtsekiang und Hsikiang. Die  
unregelmäßigen Talformen und wechselnde  
Richtung sind Folgen früherer Laufverän-  
derungen. Die bekannten Jangtseeschluchten  
sind Durchbruchstäler. Die Küsten im Süden  
und von Schantung zeigen eine reiche Klein-  
gliederung durch Buchten, sind sonst aber  
flach und hafenarm.

Das Klima reicht von den gemäßigten Breiten der winterkalten Mandschurei und dem wüstenhaft trockenen Zentralasien (Gobi) bis in die heiß-feuchten Randtropen im Süden. Trotz der Lage im Monsungebiet und relativ südlicher Lage treten starke jahreszeitliche Temperaturschwankungen auf. Im Winter sind die Temperaturunterschiede regional sehr groß, im Sommer dagegen stark gemildert. Die Niederschläge fallen hauptsächlich im Frühsommer; die den auflandigen Winden ausgesetzten Küsten sind am stärksten beregnet. Im Spätsommer und Herbst bringen die im Küstengebiet gefürchteten tropischen Wirbelstürme (Taifune) erneut reichlich Niederschläge. Die Niederschlagsmengen schwanken stark von Jahr zu Jahr. Dürren und Hochwasserkatastrophen waren in Mittel- und Ostchina verbreitet; diese Auswirkungen sind durch wasserbauliche Maßnahmen (Dämme, Rückhaltebecken, Stauseen) in letzter Zeit weitgehend unter Kontrolle gebracht worden. Landeszeit: MEZ + 7 h.

Mit 1 008 Mrd. Einwohnern (vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 1. Juli 1982) umfaßt China heute mehr als ein Fünftel der Weltbevölkerung. Es ist mit Abstand das volkreichste Land der Erde. Gegenüber dem 2. Zensus vom 1. Juli 1964 (691 Mill.; dieser Zensus wurde erst ab 1972 in Teilen veröffentlicht) hat sich die Bevölkerungszahl um 45 % erhöht. Der durchschnittliche jährliche Zuwachs belief sich auf 17,42 Mill. Einwohner und die jährliche Wachstumsrate betrug 2,1 %. Die Bevölkerung verteilt sich im Verhältnis 51,5 % zu 48,5 % auf 519,43 Mill. Einwohner männlichen und 488,74 Mill. weiblichen Geschlechts. Die in städtischen Gebieten lebende Bevölkerung wurde mit 206,59 Mill. Einwohner ermittelt. Das entspricht einer Zunahme von 79,49 Mill. gegenüber dem Zensus von 1964 oder einem prozentualen Anstieg der Stadtbevölkerung an der Gesamtbevölkerung von 18,4 % auf 20,5 % im gleichen Zeitraum (die UN-Schätzungen für die Nicht-Zensusjahre beruhen auf einer anderen Definition des Begriffs Stadtbevölkerung). Die Bevölkerungsverteilung ist sehr ungleichmäßig. Dem dicht besiedelten Osten (nahezu 95 % der Bevölkerung) steht der spärlich besiedelte Westen gegenüber. In den Ebenen des unteren und mittleren Jangtsekiang wird eine Bevölkerungsdichte von über 2 000 Einwohner je km<sup>2</sup> erreicht. Auch Südchina weist eine hohe Dichte auf (bis zu 1 000 je km<sup>2</sup>). Im Ostteil des Landes liegen die Millionenstädte

(1981 gab es 21 Städte mit mehr als einer Million Einwohner), in denen 5 % der Gesamtbevölkerung wohnen. Die Altersstruktur der Bevölkerung ist durch ein Übergewicht der jüngeren Altersgruppen gekennzeichnet; Schätzungen der Altersgruppe unter 15 Jahren belaufen sich für 1980 auf rd. 35 % der Gesamtbevölkerung. Dennoch bleibt der Anteil dieser Altersgruppe unter dem von anderen Entwicklungsländern wie Mexiko (40 %) und Indien (45 %). Um den Bevölkerungsdruck im östlichen China zu verringern und aus politischen Gründen sind große staatlich organisierte Bevölkerungsverschiebungen nach den weniger dicht besiedelten Gebieten erfolgt (Grenzprovinzen gegen Sibirien in der Mandschurei und gegen die Mongolische Volksrepublik in der Inneren Mongolei, Tibet und Sinkiang). Im Rahmen der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes wird der Familienplanung große Bedeutung beigemessen. Durch staatliche Maßnahmen (u. a. Propagierung der Ein-Kind-Familie, steuerliche Nachteile bei mehr als zwei Kindern) verlangsamt sich das natürliche Bevölkerungswachstum von 27,8 % (1964) auf 14,55 % (1981). Für das Jahr 2000 ist eine Begrenzung der Bevölkerungszahl auf 1,2 Mrd. geplant.

Die Bevölkerung setzt sich aus 56 ethnischen Gruppen zusammen. Die stärkste Gruppe ("Han", Chinesen im engeren Sinn) macht aber allein etwa 93 % der Gesamtbevölkerung aus. Die Minderheiten leben überwiegend in den Randgebieten. Staatssprache ist das Chinesisch des Peking-Dialekts, offiziell "Putunghua" (allgemeine Sprache) genannt. Weit verbreitet ist eine Reihe von Dialekten der Han-Gruppe. Die chinesische Schriftsprache verwendet Ideogramme (Wortzeichen) anstelle von Buchstaben. Die Vereinfachung der chinesischen Schrift auf 3 000 bis 4 000 Schriftzeichen hat das Erlernen der Sprache erleichtert (in der Vergangenheit waren von 50 000 Schriftzeichen 10 000 in Gebrauch). In den autonomen Gebieten sind auch Sprachen der anderen Gruppen als Amtssprachen zugelassen. Wichtigste Handelssprache ist Englisch. Statistiken über die Religionszugehörigkeit liegen nicht vor. Traditionell gehört der überwiegende Teil des Staatsvolkes (Han) dem Buddhismus chinesischer Prägung an, der stark vom Konfuzianismus und Taoismus beeinflusst ist. Bei den nationalen Minderheiten ist der lamaistische Buddhis-

mus (in Tibet und der Inneren Mongolei) und der Islam (in Sinkiang und Ninghsia) vorherrschend. In den Großstädten der Küstenprovinzen bestehen auch noch kleine Gemeinden christlicher Kirchen (insgesamt rd. 4 Mill. Mitglieder, meist röm.-kath.).

**G e s u n d h e i t s w e s e n :** Aktuelle amtliche Statistiken stehen für das Gesundheitswesen erst seit kurzem zur Verfügung. Der Volksrepublik China ist es innerhalb von 25 Jahren gelungen, die zuvor völlig unzureichende medizinische Betreuung auf dem Lande in eine bescheidene, aber wirksame Basisversorgung zu verwandeln. Es wurde dafür gesorgt, daß Ärzte sich nicht nur in Ballungsgebieten niederließen, sondern gleichermaßen die Landbevölkerung betreuten.

Die Organisation des Gesundheitswesens in der VR China läßt sich im ländlichen Bereich in drei Stufen gliedern. Auf der untersten Ebene, d. h. der Produktionsbrigade besteht eine genossenschaftliche Ambulanzstation, die von 2 - 3 "Barfußärzten" (medizinisch ausgebildete Laien, die ihren ursprünglichen Beruf als Bauer oder Arbeiter beibehalten, jedoch zusätzlich die medizinische Versorgung ihrer Arbeitskollegen übernehmen, Wunden und kleinere Erkrankungen behandeln, Impfungen und Entbindungen vornehmen, bei der Familienplanung beraten) betreut wird. Die Finanzierung dieser Ambulanzen erfolgt durch die Mitglieder der Produktionsbrigade. Schwere Krankheiten werden an das Gesundheitszentrum der Volkskommune überwiesen, das im allgemeinen aus einem kleineren Krankenhaus mit 40 - 60 Betten besteht und für kleine operative Eingriffe ausgerüstet ist. Hilfsärzte oder Ärzte der traditionellen chinesischen Medizin (vergleichbar mit Heilpraktikern) werden von medizinischem Pflegepersonal unterstützt. Die Aus- und Weiterbildung der Barfußärzte erfolgt auch in den Gesundheitszentren. Der Wohlfahrtsfonds der Volkskommune sowie Subventionen der Gemeinde und der Provinzregierung finanzieren diese Gesundheitseinrichtung. Auf der höchsten Stufe steht das allgemeine Gemeindekrankenhaus, das mit den notwendigen diagnostischen und therapeutischen Abteilungen ausgestattet ist. Ärzte werden hier in westlicher wie in chinesischer Medizin ausgebildet. Neben dem Krankenhaus besteht eine Gesundheitsabteilung, die für die Bekämpfung von Seuchen

und die präventive Medizin zuständig ist. Außerdem ist auf Gemeindeebene ein "Mutter und Kind-Krankenhaus" eingerichtet. Diese Gemeindevorrichtungen werden vollständig vom Staat finanziert. In städtischen Gebieten sorgen freiwillige Gesundheitshelfer in den Straßenbezirken für die Aufrechterhaltung der Hygienevorschriften und werden für präventive Gesundheitsmaßnahmen eingesetzt. Die Unternehmen haben zumeist eigene Krankenhäuser für ihre Beschäftigten, die aber auch der übrigen Bevölkerung zur Behandlung offenstehen. Die Tätigkeiten im Gesundheitsbereich auf Gemeindeebene werden von Provinz-Gesundheitsbüros überwacht und diese wiederum von der Provinzregierung und dem Zentralen Gesundheitsministerium.

Von den parasitären Krankheiten ist Kala-azar nahezu ausgerottet, Malaria von 30 Mill. Krankheitsfällen (Schätzung für Ende der fünfziger Jahre) auf 2,4 Mill. (1979) und Schistosomiasis von 10 Mill. Fällen (Anfang der fünfziger Jahre) auf 2 - 2,5 Mill. (1979) reduziert. Ankylostomiasis und Ascariasis treten infolge der teilweise unzureichenden Abwasserbeseitigung noch verstärkt auf. Infektionskrankheiten wie Pocken, Cholera und Pest wurden ausgerottet, die Geschlechtskrankheiten auf ein Minimum reduziert. Die Sterberate bei Tuberkulose wurde von 200/100 000 (1949) auf 43/100 000 (1975) vermindert. Trachom, von dem Mitte der fünfziger Jahre nahezu die Hälfte der Bevölkerung betroffen war, ist erfolgreich bekämpft worden. Die durchschnittliche Lebenserwartung stieg von 36 (1949) auf 65 Jahre (1980).

Die Familienplanung wurde zu Beginn der siebziger Jahre eng mit den Zielen der wirtschaftlichen Entwicklung und Modernisierung des Landes verknüpft. Um die Maßnahmen zu koordinieren, wurde die Familienplanung direkt dem Staatsrat unterstellt. Geburtenregelungskomitees wurden in allen gesellschaftspolitischen Ebenen eingerichtet. Das Heiratsalter soll in städtischen Gebieten für Männer auf 28 und Frauen auf 25 Jahre sowie in ländlichen Gebieten auf jeweils 25 und 23 Jahre festgelegt werden. Verhütungsmittel sind kostenlos erhältlich und werden bereits von über 70 % aller in Frage kommenden Frauen angewandt. Die Propagierung der "Ein-Kind-Familie", verbunden mit finanziellen Steuer-

erleichterungen sowie höhere finanzielle Belastungen für Familien mit mehr als zwei Kindern, sollen die Geburtenrate weiter senken.

**B i l d u n g s w e s e n :** Nach den Richtlinien über die Bildungsreform vom September 1958 waren die Einrichtungen gegliedert in a) allgemeinbildende ganztägige Schulen (von der Grund- bis zur Hochschule), die auf die Verbindung von Unterricht mit der produktiven Arbeit ausgerichtet sind; b) Halbtagschulen, in denen halbtägig oder jeden zweiten Tag oder jede zweite Woche unterrichtet bzw. gearbeitet wird (z. B. landwirtschaftliche Mittelschule); c) Freizeitschulen (Grundschule bis Hochschule), die sowohl von Jugendlichen als auch Erwachsenen in ihrer Freizeit besucht werden können. Hierzu gehören auch die Klassen für Analphabeten. Der Ausbau des Schulwesens und die radikale Vereinfachung der chinesischen Schrift auf nur noch 3 000 bis 4 000 Wortzeichen ermöglichten weitgehend die Durchsetzung der allgemeinen Schulpflicht. Schulen werden vom Staat, von Städten, Fabriken, Kommunen und Produktionsbrigaden geleitet. Ein einheitliches Unterrichtswesen gibt es noch nicht. Nachdem jahrelang die ideologische Erziehung im Vordergrund gestanden hatte, wird heute dem Fachunterricht wieder mehr Bedeutung beigemessen. In der " Kulturrevolution " waren im Juni 1966 Universitäten, Hoch- und Mittelschulen für zunächst sechs Monate geschlossen. Gegenwärtig erfolgt eine Reform der Mittelschulbildung, die durch Einrichtung von berufsbezogenen Kursen eine teilweise Verlagerung der Berufsausbildung in die Schule vorsieht.

Anfang 1968 wurde das Hochschulstudium drastisch gekürzt. An den meisten Fakultäten durfte es nur noch zwei bis drei Jahre dauern; die Lehrtexte und -inhalte wurden vereinfacht. Die Zulassung zum Studium wurde von der "Bewährung" bei mehrjährigem Arbeits-einsatz in Fabriken oder in der Landwirtschaft abhängig gemacht. Seit 1977 sind zum Wiederaufbau des Hochschulwesens zahlreiche Maßnahmen ergriffen worden. Sie umfassen die Wiedereröffnung der nach 1966 aufgelösten Hochschulen, Wiedereinführung landeseinheitlicher Aufnahmeprüfungen, Umstrukturierung des Vorlesungsplans zugunsten nichtpolitischer Fächer, Verlängerung

der Studiendauer an den wissenschaftlichen Hochschulen, Abbau der praktischen Jahre sowie Wiedereinführung des postgraduierten Aufbaustudiums. Für den Ausbau der Hochschulen ist ein 200 Mill. US-\$ Kredit der Weltbank vorgesehen.

**E r w e r b s t ä t i g k e i t :** Etwa drei Viertel der Bevölkerung sind noch immer in der Landwirtschaft beschäftigt. Infolge saisonbedingter Schwankungen und der unterschiedlichen Intensität der Beschäftigung, betrachtet nach Altersgruppen und Geschlecht, läßt sich die Erwerbstätigkeit in diesem Sektor zahlenmäßig schwer erfassen. Die Zahl der nichtlandwirtschaftlichen Erwerbstätigen beläuft sich gegenwärtig auf rd. 122 Mill. Während die landwirtschaftlichen Erwerbstätigen nahezu mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppen der ländlichen Volkskommunen identisch sind, sind die nichtlandwirtschaftlich Erwerbstätigen überwiegend Arbeitnehmer der staatlichen und genossenschaftlichen Betriebe und Dienststellen in den Städten; hinzu kommen Belegschaften der Kleinindustrie und der Dienstleistungsbetriebe der Volkskommunen. Die Zahl der Beschäftigten nahm von 1977 bis 1980 um 29 Mill. zu. Die Zahl der Selbständigen beträgt 1,26 Mill.

Es wird geschätzt, daß jährlich rd. 10 Mill. neue Arbeitsplätze geschaffen werden müssen, um die Schulabgänger in das Berufsleben einzugliedern und Arbeitslose aufzunehmen. Dabei gilt der Grundsatz, daß vom Land nur dringend benötigte Arbeitskräfte für die wachsende Industrie der Städte abgegeben werden. Umgekehrt werden vielfach Städter, bzw. Schüler und Studenten, zu längeren Arbeitseinsätzen in die Landgebiete geschickt. Durch geringe Mechanisierung haben viele Großprojekte einen sehr hohen Bedarf an Arbeitskräften, doch ist die Arbeitslosigkeit zu einem wirtschaftlichen und sozialen Problem geworden. Die Masse der Arbeitslosen (geschätzte Zahl 1978: 20 Mill.) bilden die Jugendlichen, die keinen oder keinen geeigneten Arbeitsplatz finden. Es wird erwogen, zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit Produktions- und Dienstleistungs-Kollektive zu schaffen, in denen Jugendlichen handwerkliche Fertigkeiten vermittelt werden, die im kommunistischen China ver-

nachlässigt worden sind. Die Regierung beabsichtigt, die gegenwärtige einheitliche staatliche Zuteilung von Arbeitsplätzen schrittweise durch eine Stellenvermittlung durch Arbeitsämter zu ersetzen. In der Umgebung der Städte sollen verstärkt Genossenschaftsbetriebe der Landwirtschaft und der gewerblichen Produktion sowie Agro-Industrie-Kombinate geschaffen werden, die hauptsächlich von jugendlichen Schulabgängern betrieben werden sollen. Die Gründung individueller Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe wird nunmehr gestattet.

**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei:** Die Agrarproduktion trägt mit etwa 30 % zum Bruttoproduktionswert bei. Infolge der topographischen und klimatischen Gegebenheiten beträgt die nationale Anbaufläche derzeit rd. 100 Mill. ha. Über 220 Mill. ha entfallen auf Dauerwiesen und -weiden. Durch jahrzehntelange Erosionsercheinungen, industrielle Landnutzung u. a. verringerte sich die Anbaufläche von 1957 bis 1980 um 10 Mill. ha. Nach Schätzungen besteht eine Neulandreserve von 15-20 Mill. ha. Derzeit werden auf 7 % der weltweiten landwirtschaftlichen Nutzfläche Agrarprodukte für 22 % der Weltbevölkerung erzeugt. Um die inländische Nachfrage zu decken, müssen jährlich 15 Mill. t Getreide importiert werden (5 % der Eigenerzeugung). Da der Neulanderschließung Grenzen gesetzt sind, wird die Erhöhung der Ernteintensität stärker vorangetrieben. Insgesamt beträgt die jährlich bebaute Fläche infolge des Mehrfachanbaus rd. 170 Mill. ha. Außerdem ist durch verstärkte Mechanisierung und Anwendung von Düngemitteln eine Erhöhung der Flächenerträge geplant. Im Zuge der Kollektivierung waren bis 1957 mehr als 90 % aller Bauernstellen in landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften zusammengeschlossen. Durch Fusionen von 74 000 Produktionsgenossenschaften entstanden bis Ende 1958 rd. 2 400 ländliche Volkskommunen. Diese Konzentration erfolgte mit dem Ziel, zusätzliche Funktionen (u. a. Bautätigkeit, gewerbliche Produktion, Handel, Sozialfürsorge) auf die dörfliche Gemeinschaft zu übertragen. Allgemeine wirtschaftliche Rückschläge und Mißernten in den Jahren 1960 bis 1962 gaben der Staatsführung Anlaß, die landwirtschaftliche Planungs- und Leitungsstruktur wieder zu dezentralisieren; inzwischen hat sich die Zahl der Volkskommunen auf etwa 50 000 erhöht. Die Kommune beschränkte sich auf die Auf-

gaben, die nicht von den einzelnen Produktionsbrigaden und Arbeitsgruppen gelöst werden können (u. a. Unterhaltung von Schulen und Krankenhäusern, Durchführung von Be- und Entwässerungsprojekten sowie von Verwaltungsarbeiten). Im Rahmen des gegenwärtigen Modernisierungsprogramms wird in der Landwirtschaft mit neuen Organisationsformen experimentiert. Einerseits wird den Bauern auf ihrem privaten Hofland mehr Eigeninitiative zugestanden, andererseits werden die bestehenden Staatsfarmen in integrierte Agro-Industriekombinate umgewandelt. Die 1958 von Mao Tse-tung errichtete Kommunenstruktur soll zukünftig nicht mehr die einzige Basisagrareinheit sein. Die Entwicklung der Landwirtschaft hat auch im laufenden Fünfjahresplan Vorrang. Dabei kommt dem Ausbau der landwirtschaftlichen Infrastruktur, der Mechanisierung und der Neulanderschließung große Bedeutung zu. Für 1980 wurde die bewässerte Fläche auf 46 Mill. ha geschätzt. Im Rahmen des Zehnjahresplanes (1976/85) ist eine jährliche Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion um 4 bis 5 % vorgesehen. Die Erhöhung der Produktivität durch Mechanisierung der Hauptarbeitgänge erhält dabei Priorität. Entsprechend den örtlichen Gegebenheiten sollen Zentren für Getreide- bzw. Industriepflanzenanbau, für Viehzucht, Fischerei und Forstwirtschaft errichtet werden. Diese Zentren können Staatsfarmen sein, aber auch durch Zusammenlegung von Kommunen geschaffen werden. Bis 1982 soll eine vollständige Bestandsaufnahme der regionalen Produktionsmöglichkeiten vorliegen, um eine spezialisierte landwirtschaftliche Erzeugung mit hoher Produktivität zu ermöglichen.

Nahezu 80 % der gesamten landwirtschaftlichen Anbaufläche und etwa der gleiche Anteil der landwirtschaftlichen Erwerbstätigen entfallen auf den Getreidesektor. Wichtigste Anbauggebiete sind die je etwa 300 000 km<sup>2</sup> große Nordostchinesische Tiefebene, die Nordchinesische Ebene am Unterlauf des Hwangho und die Jangtsekiang-Ebene zwischen Itschang und Schanghai sowie die kleinere Ebene am Delta des Perlflusses in Südchina. Die Landwirtschaft arbeitet noch überwiegend mit traditionellen Methoden; nur eine relativ kleine Anzahl von Traktoren (1980: 745 000) und Geräten sowie ungenügende Düngermengen stehen zur Verfügung. Nach dem Mißerfolg des "Großen Sprungs" beteiligte sich der Staat stärker als zuvor

an der Förderung der landwirtschaftlichen Produktion. Die Getreideproduktion (einschl. Sojabohnen und Süßkartoffeln) 1982 wird nach Schätzungen 335 Mill. t erreichen und damit die bisherige Rekordernte von 332 Mill. t (1979) übertreffen. Die Erfolge sind nicht zuletzt den großen Wasserbauvorhaben der letzten Jahrzehnte, an denen viele Millionen Menschen beteiligt waren, zuzuschreiben. Die Anbaufläche für Ölsaaten und Baumwolle betrug 1980 13 Mill. ha. Die Landknappheit verhindert hier eine größere Nutzung der Agrarprodukte für die Industrie. In verstärktem Maß sollen Gummibaumplantagen angelegt werden. Die bisherige Anbaufläche von 330 000 ha verteilt sich auf die Provinzen Kwangtung, Yünnan und Fukien. Der Index der landwirtschaftlichen Produktion (Basisjahr: 1969/71) stieg von 136 (1980) auf 141 (1981).

In der Viehwirtschaft spielt die Schweinehaltung die Hauptrolle (China steht an 1. Stelle in der Welterzeugung von Schweinefleisch). Rinder, Büffel, Pferde und anderes Großvieh werden in erster Linie als Zugvieh gehalten, nur in begrenztem Umfang (auf den Dauerweiden der Randgebiete) zur Milch- und Fleischgewinnung. Die Viehzucht strebt eine Vergrößerung und qualitative Verbesserung der kollektiv gehaltenen Nutzviehherden aller Art sowie eine Erhöhung der privaten Schweine- und Geflügelbestände an. Die wachsende Bedeutung, die einem qualitativ hochwertigen Viehbestand beigemessen wird, kommt auch in der selektiven Einfuhr von Zuchttieren aus verschiedenen westlichen Ländern zum Ausdruck.

Die Forstwirtschaft hat ihren Schwerpunkt in Nordostchina (Großer und Kleiner Schingan). In den dichtbevölkerten östlichen Stammprovinzen sind die natürlichen Waldbestände seit langem weitgehend zerstört worden. Heute wird hier die Aufforstung mit besonderem Nachdruck betrieben. Ein Wüsten- und Halbwüstengebiet, das die autonomen Gebiete Innere Mongolei und Ninghsia sowie die Provinz Schensi durchzieht, soll bis Ende 1990 in Forst- und Weideland umgewandelt werden (60 000 km<sup>2</sup>). Die Umwandlung ist ein Teil des großen Schutzgürtel-Projekts quer durch Nord-, Nordwest- und Nordostchina.

Die Fischerei ist trotz günstiger natürlicher Bedingungen erst wenig entwickelt. Knapp die Hälfte der Fänge entfallen auf die Hochseefischerei. Die Fischzucht trägt etwa ein Viertel zum Fangergebnis bei.

**Produzierendes Gewerbe:**  
Wie in anderen kommunistischen Ländern gehört auch in China die Industrialisierung unter zunächst vorrangiger Entwicklung der Schwerindustrie zu den erklärten Zielen der Wirtschaftspolitik. Im Rahmen der gegenwärtigen Konsolidierungsphase der Wirtschaft (1979/81) sind Vorhaben der Schwerindustrie und der Großchemie zugunsten einer verstärkten Entwicklung der Leichtindustrie zurückgestellt worden (s. Abschnitt "Wirtschaftsplanung"). Die Standortverteilung der Industrie zeigt heute ein ausgeglicheneres Bild als zum Zeitpunkt der Staatsgründung, obwohl die Großstädte der Küstenprovinzen nach wie vor die Schwerpunkte der Industrieproduktion sind. Besonders bedeutend sind die Schwerindustrie in der Provinz Liaoning (Südmandschurei) und die Schwer- und Leichtindustrie in der Hafenstadt Schanghai. Heute erhalten jene Branchen Priorität, die in erster Linie auf die Belange der Landwirtschaft ausgerichtet sind. Es wird vermutet, daß der Staat durch die Mobilisierung lokaler Hilfsquellen neben der verbesserten ("autarken") regionalen Selbstversorgung vor allem das unzureichende Verkehrsnetz entlasten sowie finanzielle Mittel zugunsten großer Entwicklungs- und Rüstungsprojekte einsparen will. Die Zuwachsrate für die Leichtindustrie betrug 1981 14,1 %. In der Schwerindustrie war dagegen ein Rückgang von 4,7 % infolge der Umstrukturierungsmaßnahmen zu verzeichnen.

Die Volksrepublik China ist der drittgrößte Konsument sogenannter kommerzieller Energieträger wie Kohle, Erdöl, Erdgas und Wasserenergie nach den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion. Der gesamte Energieverbrauch betrug 1981 über 600 Mill. Steinkohleneinheiten (SKE). Auf die traditionellen Energieträger wie Holz, Stroh u.a. entfielen zusätzlich 300 Mill. SKE. Die Erzeugung von elektrischer Energie basiert überwiegend auf der Nutzung von Steinkohle. Die umfangreichen Wasserkraftreserven sollen ausgebaut werden, um Kohle und Erdöl

für den Export bereitzustellen. Anfang 1981 waren Wasserkraftwerke mit einer Gesamtkapazität von 9 400 MW im Bau. Das größte derzeit im Bau befindliche Wasserkraftwerk Gezhouba am Oberlauf des Jangtsekiang soll nach seiner Fertigstellung eine Kapazität von rd. 2 700 MW haben. Geplant ist ein weiteres Wasserkraftwerk am Oberlauf mit einer Kapazität von 25 000 MW. Die Stromerzeugung muß stark erhöht werden, um die Steigerung der Industrieproduktion im angestrebten Umfang verwirklichen zu können. In den meisten landwirtschaftlichen Gebieten fehlt noch eine geregelte Stromversorgung. Etwa 70 % der gesamten Erzeugung liefern die Industriereviere Anshan-Fushun, Peking-Tientsin und Schanghai-Nanking. Der Ausbau des Verteilersystems gehört gegenwärtig zu den wichtigsten Aufgaben. Ein neuer Kohlebergbaukomplex mit einer Jahreskapazität von 3 Mill. t entsteht gegenwärtig in Schuangs-chuping in der Provinz Schansi. Mit der Erschließung der Kohlevorkommen in Huo-huahe in der Provinz Kifin (Jahreskapazität 20 Mill. t) und der Vorkommen in den Wumeng-Bergen (Provinz Kweitschou, Jahreskapazität 10 Mill. t) wurde begonnen. In den nächsten Jahren sollen 40 große Kraftwerke gebaut werden, die zum größten Teil auf Wasserkraft basieren. Mit dem Bau eines Kernkraftwerkes bei Schanghai (300 MW) ist begonnen worden.

Die zahlreichen Vorkommen mineralischer Bodenschätze sind erst unvollständig erforscht. Die größten Kohlereviere liegen in der Mandschurei (Fushun, Fusin), in Nord-(Kailan, Tatung) und Südchina (Pingschiang). Mit dem Bau des größten Kohlebergwerks der Welt (Pingshuo Projekt) in der Provinz Shansi soll im April 1983 begonnen werden. Das mit Investitionen von 230 Mill. US-\$ veranschlagte Projekt soll 1985 mit einer Jahresförderung von 15 Mill. t Steinkohle in Betrieb genommen werden. Die dort vorhandenen Kohlevorkommen werden auf 12 Mrd. t geschätzt. Die Erdölförderung hat sich nach Erschließung neuer Funde in Nordostchina (Tatsching, Fujü, Panschan) günstig entwickelt. Schwerpunkte der Erdölindustrie sind ferner Schengli (Provinz Schantung), Takang (bei Tientsin), Tschangscha (Provinz Honan) und Karamai im autonomen Gebiet Sinkiang. Weitere Erdölfunde werden im Szetschuan-Becken und in Südchina, Ölschieferlager in Nordchina erschlossen.

Prospektion wird auch im Küstenschelf und der Tiefsee des Gelben Meeres betrieben. Gegenwärtig erfolgen durch japanische und französische Gesellschaften Probebohrungen im Golf von Bohai sowie im Golf von Tongking. Ein größeres Erdölfeld wurde 1976 in der nordchinesischen Ebene, 150 km südlich von Peking, entdeckt. Von westlichen Fachleuten werden die Erdölreserven Chinas auf 3,8 Mrd. t geschätzt. 1975 wurde eine 1 507 km lange Erdöl-Pipeline, die die Erdölfelder von Tatsching über Tschinghuantau mit Peking verbindet, in Betrieb genommen. Die Erdgasförderung nimmt ebenfalls zu. Ab 1983 sollen die Erdölexplorationen mit Hilfe ausländischer Gesellschaften in den Küstengewässern aufgenommen werden. Neben Eisen-erz werden NE-Metallerze (Antimon, Wolfram, Zinn, Quecksilber, Molybdän, Kupfer, Zink, Wismut usw.), ferner Edelmetalle, Graphit, Kaolin, Salz, Kalk und Asbest gewonnen. Bedeutende Reserven an seltenen Erden mit niedriger Radioaktivität sowie Uranminerale und Rohstoffen für die Produktion von Handelsdünger sind ebenfalls bekannt. In der Goldförderung konzentriert sich China auf den Ausbau der Minen in der Provinz Schantung. Im Norden dieser Provinz wird mit einer Tagesproduktion von 24 kg Gold gerechnet.

Hauptgebiet der verarbeitenden Industrie ist der Nordosten (Mandschurei, Provinzen Liaoning und Kirin): Eisen- und Stahlwerke, Maschinenindustrie, Chemiekombinate. Im Norden zählen Peking und Tientsin zu den wichtigsten Industriestandorten. Der überwiegende Teil der Leichtindustrie, in erster Linie die Textilindustrie (Baumwollverarbeitung), befindet sich in den Küstenprovinzen. Zwischen 1978 und 1981 ist die Produktion von Textilien aus synthetischen Fasern, von Fahrrädern, Nähmaschinen, Armbanduhr, Fernsehempfangsgeräten und Kameras erheblich gestiegen. Wichtige Industriezweige, die landwirtschaftliche Erzeugnisse verarbeiten, sind die Zucker- und die Tabakindustrie, Getreide- und Ölmühlen sowie die Seidenwebereien. Trotz des Baues verschiedener Großbetriebe wird die Dezentralisierung der Industrie gefördert. Mit Finanzmitteln der Volkskommunen und Provinzen werden zahlreiche kleine und mittlere Industriebetriebe errichtet, die ausschließlich für den lokalen Bedarf produzieren. Alle Provinzen sollen nach Möglichkeit eine

Selbstversorgung mit industriellen Konsumgütern verwirklichen. Nach jahrelanger Stagnation wird die Bauwirtschaft in China gegenwärtig angekurbelt.

**V e r k e h r :** Die Verkehrserschließung des Landes ist trotz großer Anstrengungen hinter der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung zurückgeblieben. Auf Eisenbahnen, mit Kraftfahrzeugen und Motorschiffen werden nur etwa die Hälfte aller Güter befördert, die übrige Transportleistung (meist nur über kurze Strecken) erfolgt durch herkömmliche Verkehrsträger wie Karren, Kahn und Träger. Die Streckenlänge der Eisenbahnen dürfte gegenwärtig über 50 000 km liegen. Heute sind alle Landesteile außer der Region Tibet an das Eisenbahnnetz angeschlossen. Die Elektrifizierung und der Einsatz von Dieseltriebwagen stehen im Vordergrund der Modernisierungsarbeiten. Mitte 1975 wurde die erste elektrifizierte Eisenbahnlinie der VR China dem Verkehr übergeben. Die 676 km lange Linie führt von Paoki nach Tschöngtu und stellt den Anschluß Südwestchinas an das Hauptverkehrsnetz sicher. Insgesamt sind z.Z. etwa 1 000 km der chinesischen Eisenbahnen elektrifiziert. Vom gesamten Straßennetz dürfte weniger als die Hälfte bei jedem Wetter befahrbar sein. Der größte Teil der in den letzten Jahren fertiggestellten Straßen dient dem lokalen Verkehr auf dem Lande und dem Anschluß an die Hauptstraßen. Die Fernstraßen sind noch unzureichend ausgebaut. Die geschätzte Gesamtlänge des Straßennetzes beläuft sich auf 0,9 Mill. km (1978), davon rd. 110 000 km (1976) mit asphaltierter Decke. Der Motorisierungsgrad ist noch gering; die Zahl der Lastkraftwagen betrug 1980 rd. 1,3 Mill. Die Binnen- und Küstenschifffahrt ist bedeutend als Träger des Massenverkehrs. Etwa zwei Drittel der für den Schiffsverkehr geeigneten Wasserwege (rd. 109 000 km) befinden sich im Süden des Landes. Der Schiffbau, vorwiegend für die Küsten- und Binnenschifffahrt, wurde in den letzten Jahren erheblich gefördert. Darüber hinaus hat China Öltanker aus zweiter Hand gekauft (u. a. von Norwegen und Japan) sowie den Bau von Tankern in Auftrag gegeben. Chinesische Häfen (Talien, Tschinghuantau, Schanghai, Hsingkang, Huangpu, Tsingtau,

Lienjünkiang, Tschankiang) werden weiter ausgebaut. Der Bau von Tiefwasserbecken für große Öltanker ist im Gang. China bemüht sich auch um Förderanlagen für den Containerumschlag sowie um die Beschaffung von Containerschiffen. Im inländischen Luftverkehr verbinden 48 Linien mehr als 70 Städte. Das internationale Flugnetz der staatlichen Luftverkehrsgesellschaft (Civil Aviation Administration of China/CAAC) soll nach Ankauf ausländischer Düsenverkehrsflugzeuge weiter ausgebaut werden. Eine Reihe von internationalen Fluggesellschaften fliegt China an. Bis Ende 1985 soll die Hotelbettenkapazität in Peking um 5 000 Betten erhöht werden. Gleichzeitig werden Anstrengungen unternommen, den Fremdenverkehr in den Provinzen weiter auszubauen.

**G e l d   u n d   K r e d i t :** Im Juni 1969 hat die VR China die offizielle Bezeichnung für die Landeswährung - vorher Jen-Min-Pi (JMP) bzw. Yuan - in Renminbi Yuan (RMB.¥/"Volkswährung") geändert. Die Währungskontrolle wird durch die Staatsbank (Zhongguo Renmin Yinhang/Chinesische Volksbank) ausgeübt. Daneben bestehen staatliche Spezialbanken (z. B. Bank of China) für die Abwicklung von Devisengeschäften. Der Bargeldumlauf beschränkt sich in erster Linie auf Lohn- und Gehaltszahlungen sowie auf Transaktionen im Konsumgütersektor. Um der Währung internationales Ansehen zu verschaffen, wurde Anfang 1970 für alle Außenhandelsgeschäfte ein fester Kurs eingeführt. Im Verlauf des Jahres 1974 ist der Renminbi Yuan im Verhältnis zum US-\$ um 8,5 % aufgewertet worden, um die internationale Kaufkraft der Währung so stabil wie möglich zu halten. Im September 1982 war der offizielle Kurs für 100 US-\$ = 196,35/197,33 RMB.¥. Nach einem Beschluß des Staatsrats wurde zum Jahresanfang 1981 ein besonderer Wechselkurs des Yuan für Handelszwecke eingeführt (1 US-\$ = 2,8 Yuan). Ausländische Banken können bei der Staatsbank Verrechnungskonten einrichten und Zahlungsaufträge in RMB.¥ auf Kassa- und Terminbasis ausführen. Die Verschuldung der Volksrepublik im Westen wurde zum Jahresende 1980 auf 3,5 Mrd. US-\$ veranschlagt. Die Währungsreserven erreichten Ende 1981 einen Stand von 4,773 Mrd. US-\$ und betragen damit mehr als das Doppelte im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt (2,262 Mrd.

US-\$). Die Goldreserven belaufen sich auf 12,67 Mill. Feinunzen.

**Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n :** Der Staatshaushalt umfaßt die Einnahmen und Ausgaben sowohl der Zentralregierung als auch der regionalen und örtlichen Verwaltungen. Im Unterschied zu marktwirtschaftlichen Ländern wird der größte Teil der Investitionen aus dem Staatshaushalt finanziert. Haupteinnahmequellen sind Umsatzsteuern und Gewinnabführungen der staatlichen Betriebe. Unter den Ausgaben stehen die Aufwendungen für Entwicklungsprojekte, für sozial-kulturelle Maßnahmen, für Rüstung und Landwirtschaft an der Spitze. Im Jahr 1980 schloß der Staatshaushalt mit einem Defizit von 3 Mrd. RMB.¥, bei Einnahmen von 110 Mrd. und Ausgaben von 113 Mrd. RMB.¥.

Erst 1980 wurde in China die Einkommensteuer eingeführt, die hauptsächlich der Besteuerung der ausländischen Unternehmen und sehr hoher privater Einkünfte dient.

**P r e i s e u n d L ö h n e :** Im Zusammenhang mit der planmäßigen Zuweisung von Rohstoffen und Investitionsgütern sowie der Rationierung von Konsumgütern sind die Preise weitgehend staatlich festgesetzt und spiegeln nur bedingt die Angebots- und Nachfragerelationen wider. Sie waren für Güter des täglichen Bedarfs seit 1950 beständig, ebenso die Mieten. In den letzten drei Jahren ist eine Reihe von Verbraucherpreisen z. T. kräftig erhöht worden. Allgemein läßt sich jedoch feststellen, daß die Preise für Nahrungsmittel, die den Hauptbestandteil der Ausgaben privater Haushalte ausmachen, und die für öffentliche Dienstleistungen (Miete, Ener-

gie- und Wasserversorgung, Gesundheits- und Bildungswesen, Verkehr) wesentlich niedriger, dagegen die Preise für Industriegüter erheblich höher als in westlichen Ländern sind. Das Warenangebot ist in den letzten Jahren reichhaltiger geworden. Die seit März 1979 als Mittel zur Produktionssteigerung in Kraft getretenen Erhöhungen der Ankaufspreise für landwirtschaftliche Erzeugnisse sollen nach Angaben der staatlichen Preisbehörde 1979 zu Einkommenssteigerungen von rd. 7 Mrd. RMB.¥ bei den chinesischen Bauern geführt haben. Im Rahmen dieser Maßnahmen sind die Erzeugerpreise von insgesamt 18 Erzeugnissen um 15 bis 50 % heraufgesetzt worden. 1981 war der Index der landwirtschaftlichen Preise gegenüber 1978 um 38,5 % gestiegen. Die Inflationsrate sank von 6 % (1980) auf 2 % (1981).

Löhne und Gehälter einzelner Berufsgruppen sind teilweise stark differenziert. Es gibt acht Lohn- und Gehaltsklassen. Im Zuge der "Kulturrevolution" wurden die großen Verdienstunterschiede zum Teil abgebaut. Das durchschnittliche Jahreseinkommen in Staatsbetrieben wird für 1981 mit 812 ¥uan angegeben, gegenüber 803 ¥ (1980). Spitzengehälter erreichen bis zu 300 ¥uan im Monat. Das Einkommensniveau der Landbevölkerung läßt sich angesichts der z.T. noch auf Selbstversorgung abgestimmten Produktionsweise schwer feststellen. Die großen Einkommensunterschiede zwischen städtischen und ländlichen Beschäftigten sollen durch die Erhöhung der Ankaufspreise für landwirtschaftliche Erzeugnisse wenigstens teilweise abgebaut werden. Von einigen Autoren werden die Einkommen auf dem Lande auf 85 ¥uan im Jahr pro Kopf der Landbevölkerung geschätzt, bei allerdings starken Unterschieden zwischen den einzelnen Volkskommunen.

## KLIMA \*)

Station Lage Seehöhe	Phulien 21°N 107°O 115 m	Pakhoi (Beihai) 21°N 109°O 5 m	Kanton (Guangzhou) 23°N 113°O 15 m	Kunming 25°N 103°O 1 863 m
Monat				
Lufttemperatur (°C), Monatsmittel				
Januar .....	16,7	14,8 <sup>II</sup>	13,7	9,1
Juli .....	28,3	29,0	29,0	22,1
Jahr .....	23,0	22,9	21,9	16,7
Niederschlag (mm)				
Januar .....	27	30	23 <sup>XII</sup>	10
Juli .....	325 <sup>VIII</sup>	495	268 <sup>V</sup>	224
Jahr .....	1 760	2 081	1 615	1 019
Maximale Menge in 24 Stunden ...	487	484	274	110

Station Lage Seehöhe	Amoy (Xiamen) 24°N 118°O 4 m	Pahsien 30°N 107°O 225 m	Hankou 31°N 114°O 36 m	Schanghai 31°N 121°O 7 m
Monat				
Lufttemperatur (°C), Monatsmittel				
Januar .....	14,8	9,2	4,5	3,3
Juli .....	29,0	29,1 <sup>VIII</sup>	29,7	26,8
Jahr .....	21,9	19,0	17,3	15,1
Niederschlag (mm)				
Januar .....	32	15	28 <sup>XII</sup>	35 <sup>XII</sup>
Juli .....	173 <sup>VI</sup>	180 <sup>VI</sup>	230 <sup>VI</sup>	178 <sup>VI</sup>
Jahr .....	1 167	1 086	1 221	1 128
Maximale Menge in 24 Stunden ...	238	206	220	200

Station Lage Seehöhe	Nanking (Nanjing) 23°N 119°O 16 m	Sian (Xi'an) 34°N 109°O 359 m	Tsingtau (Qingdao) 36°N 120°O 72 m	Lantschou (Lanzhou) 36°N 104°O 1 532 m
Monat				
Lufttemperatur (°C), Monatsmittel				
Januar .....	3,1	- 0,3	- 0,4	- 6,9
Juli .....	27,4	29,7	24,9 <sup>VIII</sup>	22,8
Jahr .....	15,2	15,8	12,1	10,1
Niederschlag (mm)				
Januar .....	36 <sup>XI</sup>	8	8 <sup>II</sup>	1 <sup>XI</sup>
Juli .....	194	100	152 <sup>VIII</sup>	130 <sup>VIII</sup>
Jahr .....	1 000	497	662	361
Maximale Menge in 24 Stunden ...	200	60	230	74

Station Lage Seehöhe	Tientsin (Tianjin) 39°N 117°O 4 m	Peking (Beijing) 40°N 116°O 37 m	Kiutschuan (Sutschou) 40°N 99°O 1 673 m	Urumtschi (Ürümqi) 44°N 88°O 892 m
Monat				
Lufttemperatur (°C), Monatsmittel				
Januar .....	- 4,0	- 4,7	- 8,4	- 15,3
Juli .....	26,5	26,0	23,9	22,6
Jahr .....	12,1	11,7	8,4	4,8
Niederschlag (mm)				
Januar .....	3 <sup>II</sup>	3 <sup>XII</sup>	1-2 <sup>X-III</sup>	8 <sup>II</sup>
Juli .....	180	254	26 <sup>VIII</sup>	42 <sup>X</sup>
Jahr .....	531	632	77	282
Maximale Menge in 24 Stunden ...	163	160	.	18

\*) Langjähriger Durchschnitt aus der Zeit vor 1944. - Römische Zahlen geben abweichende Monate an.  
Über ausführlichere Klimangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetter-  
dienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1953	1964	1970	1980	1982
<b>GEBIET UND BEVÖLKERUNG</b>						
Gesamtfläche <sup>1)</sup> .....	1 000 km <sup>2</sup>			9 561		
Gesamtbevölkerung .....	Mill.	574 <sup>a)</sup>	691 <sup>b)</sup>	826	983	1 008 <sup>c)</sup>
Bevölkerungsdichte .....	Einw. je km <sup>2</sup>	60	72	86	103	105
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	.	.	.	1,2	.

Hauptort		Fläche 1 000 km2	1953 2)   1964 3)   JA 1980		1953   JA 1980		
			Bevölkerung		Einwohner		
			Mill.		je km2		
Fläche, Bevölkerung und Bevöl- kerungsdichte nach Regionen und Verwaltungseinheiten 4)							
Nordostregion							
Heilungkiang							
(Heilungjiang) .....	Harbin (Haerbin)	710	12	21	32	17 45	
Kirin (Jilin) .....	Tschangtschun (Changchun)	290	11	18	22	38 76	
Liaoning (Liao'ning) .....	Schenjang (Shenyang)	230	19	30	34	83 148	
Nordregion							
Hopeh (Hebei) .....	Schihkiatschuang (Shijiazhuang)	203	36	39	51	177 251	
Innere Mongolei							
(Nei Mengu) 5) .....	Huhehot (Hohhot)	450	6	6	19	13 42	
Peking (Beijing) 6) .....	-	18	3	8	9	167 500	
Schansi (Shanxi) .....	Taijüan (Taiyuan)	157	14	18	24	89 153	
Tientsin (Tianjin) 6) .....	-	4	3	6	7	750 1 750	
Ostregion							
Schantung (Shandong) .....	Tsinan (Ji'nan)	153	49	55	72	320 471	
Kiangsi (Jiangxi) .....	Nantschan (Nanchang)	165	17	21	32	103 194	
Kiangsu (Jiangsu) .....	Nanking (Nanjing)	102	41	45	59	402 578	
Schanghai (Shanghai) 6) ...	-	6	6	11	11	1 000 1 833	
Anhwei (Anhui) .....	Hofei (Hefei)	140	30	31	48	214 343	
Tschekiang (Zhejiang) ...	Hangtschou (Hangzhou)	102	23	28	38	225 373	
Fukien (Fujian) .....	Futschou (Fuzhou)	123	13	17	25	106 203	
Zentral-Südregion							
Honan (He'nan) .....	Tschengtschou (Zhengzhou)	167	44	50	72	263 431	
Hupei (Hubei) .....	Wuhan	188	28	34	46	149 245	
Hunan (Hu'nan) .....	Tschangscha (Changsha)	211	33	37	52	156 246	
Kwangtung (Guangdong) ....	Kanton (Guangzhou)	231	35	43	57	152 247	
Kwangsi (Guangxi) 5) .....	Nanning	220	20	21	35	91 159	
Südwestregion							
Szetschuan (Sichuan) .....	Tschengtu (Chengdu)	569	62	68	98	109 172	
Kweitschou (Guizhou) .....	Kweijang (Guiyang)	174	15	17	27	86 155	
Yünnan (Yunnan) .....	Kunming	436	17	21	31	39 71	
Tibet (Xizang) .....	Lhasa	1 222	1	1	2	0,8 1,6	
Nordwestregion							
Schensi (Shaanxi) .....	Sian (Xi'an)	196	16	21	28	82 143	
Kansu (Gansu) .....	Lantschou (Lanzhou)	530	13	13	19	19 36	
Ninghsia (Ningxia) 5) .....	Jintschouan (Yinchuan)	170		2	4		24
Tsinghai (Qinghai) .....	Sining (Xi'ning)	721		2	4		6
Sinkiang (Xinjiang) 5) ...	Urumtschi (Ürümqi)	1 647	5	7	13	3 8	

1) Tiefer gegliederten Tabellen liegen z. T. abweichende Angaben zugrunde. - 2) Volkszählungsergebnis vom 30. Juni. Ohne 11,7 Mill. im Ausland lebende Chinesen sowie ohne 8,4 Mill. in abgelegenen Grenzgebieten. - 3) Volkszählungsergebnis vom 1. Juli. Einschl. 12,0 Mill. Chinesen in Taiwan. - 4) Neue chinesische Lateinschreibweise in Klammern. - 5) Autonome Region. - 6) Regierungs-unmittelbare Stadt.

a) Volkszählungsergebnis vom 30. Juni. Ohne 11,7 Mill. im Ausland lebende Chinesen sowie ohne 8,4 Mill. in abgelegenen Grenzgebieten. - b) Volkszählungsergebnis vom 1. Juli. Einschl. 12,0 Mill. Chinesen in Taiwan. - c) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 1. Juli.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955/60	1960/65	1965/70	1970/75	1975/80
Geborene <sup>1)</sup> .....	D je 1 000 Einw.	37,6	33,8	29,5	26,1	22,1
Gestorbene 1) .....	D je 1 000 Einw.	16,7	13,6	11,4	9,9	8,8
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000 Lebendgeborene	.	.	.	53-63 <sup>a)</sup>	56 <sup>b)</sup>

	1970		1975		1980	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Altersgruppen (Im Alter von ... bis unter ... Jahren) 1)						
unter 15 .....	37,7	19,2	34,9	17,7	31,6	16,1
15 - 50 .....	47,0	24,6	49,5	25,6	52,3	26,9
50 - 65 .....	10,2	5,2	10,3	5,2	10,5	5,4
65 und mehr .....	5,1	2,4	5,3	2,5	5,6	2,6

	Einheit	1960	1964 <sup>2)</sup>	1970	1975	1980	1982 <sup>2)</sup>
Bevölkerung nach Stadt und Land 1)							
in Städten .....	%	18,3	18,4	24,8	28,6	32,7	20,5
in Landgemeinden .....	%	81,7	81,6	75,2	71,4	67,3	79,5

		1953	1957	1977	1980
Bevölkerung in ausgewählten Städten					
Peking (Hauptstadt) <sup>3)</sup> .....	1 000	2 768	4 148	8 490	9 029
Schanghai .....	1 000	6 204	6 977	10 000	12 000
Tientsin .....	1 000	2 694	3 278	7 000	.
Tschungking .....	1 000	1 772	2 165	6 000	.
Kanton .....	1 000	1 599	1 867	5 000	.
Schenjang .....	1 000	2 300	2 423	4 400	.
Lüta .....	1 000	892	1 590	4 200	.
Wuhan .....	1 000	1 427	2 226	3 500	.
Nanking .....	1 000	1 092	1 455	3 000	.
Harbin .....	1 000	1 163	1 595	2 100	.

	1978 Mill.	Hauptsiedlungsgebiet
Ausgewählte nationale Minderheiten 4)		
Tschuang .....	12,0	Autonome Region Kwangsi der Tschuang, Provinzen Yünnan und Kwangtung
Huei .....	6,4	Autonome Region Ninghsia der Huei, Provinzen Kansu, Honan, Hopeh, Tsinghai, Schantung, Yünnan, Uighurische Autonome Region Sinkiang, Städte Peking und Tientsin
Uighuren .....	5,4	Uighurische Autonome Region Sinkiang
Ji .....	4,8	Provinzen Szetschuan, Yünnan, Kweitschou und Autonome Region Kwangsi der Tschuang
Miao .....	3,9	Provinzen Kweitschou, Hunan, Yünnan, Autonome Region Kwangsi der Tschuang, Provinzen Szetschuan und Kwangtung
Tibeter .....	3,4	Autonome Region Tibet, Provinzen Tsinghai, Szetschuan, Kansu, Yünnan
Mongolen .....	2,6	Autonome Region Innere Mongolei, Uighurische Autonome Region Sinkiang, Provinzen Liaoning, Kirin, Heilungkiang, Kansu und Tsinghai
Mandschu .....	2,6	Provinzen Liaoning, Kirin, Heilungkiang, Hopeh, Stadt Peking, Autonome Region Innere Mongolei
Bouyei.....	1,7	Provinz Kweitschou
Koreaner .....	1,6	Provinzen Kirin, Liaoning und Heilungkiang
Jao .....	1,2	Autonome Region Kwangsi der Tschuang, Provinzen Hunan, Yünnan, Kwangtung und Kweitschou
Dong .....	1,1	Provinzen Kweitschou, Hunan, Autonome Region Kwangsi der Tschuang

1) Schätzung (mittlere Variante) der Vereinten Nationen; einschl. Taiwan. - 2) Volkszählungsergebnis (ohne Taiwan). - 3) Städt. Agglomeration. - 4) 1979 gab es in China 55 anerkannte nationale Minderheiten.

a) 1975. - b) 1979.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1977	1978	1979	
Auslandchinesen <sup>1)</sup> nach Erdteilen	JE	1 000	21 464	23 203	24 037	24 473
Asien .....	1 000	20 385	21 558	22 067	22 250	
Amerika .....	1 000	795	1 221	1 497	1 517	
Europa .....	1 000	152	279	322	524	
Ozeanien .....	1 000	66	76	78	108	
Afrika .....	1 000	65	68	74	74	

#### GESUNDHEITSWESEN

Medizinische Einrichtungen						
Allgemeine Krankenhäuser ...	7 737			907 998		
"Chinesische" Krankenhäuser	582			42 861		
Fachkrankenhäuser						
Psychiatrie .....	254			46 918		
Tuberkulose .....	111			25 744		
Kliniken der Volkskommunen .	55 263			771 231		
Krankenhäuser der medizi- nischen Schulen .....	140			59 775		
Andere Einrichtungen .....	922			77 556		
darunter Krankenhäuser für:						
Infektionskrankheiten ....	116			17 650		
Mutter und Kind .....	128			10 309		
Kinder .....	24			4 956		
	1970	1975	1978	1979	1980	1981
	1 000					
Betten in medizinischen Einrichtungen .....	1 105	1 598	1 856	1 932	1 982	2 017
Berufstätige Personen im Gesundheitswesen .....	1 453	2 057	2 464	2 642	2 798	3 011
darunter:						
Ärzte 2) .....	221	293	359	395	447	516
Einwohner je Arzt .....	3,7	3,1	2,7	2,5	2,2	1,9
Hilfsärzte 3) .....	256	356	423	435	444	436
Heilpraktiker 4) .....	225	229	251	258	262	290
"Barfußärzte" 5) .....	1 218	1 559	1 666	1 575	.	.
Krankenschwestern und -pfleger .....	295	379	407	421	466	525

#### BILDUNGSWESEN

		Einheit	1946	1980
Schulen und andere Lehranstalten				
Grundschulen .....	1 000		289,3	917,3
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl		4 266	118 377
Berufsbildende Schulen .....	Anzahl		-	3 314
Fachschulen 6) .....	Anzahl		1 626 <sup>a)</sup>	3 069
Hochschulen .....	Anzahl		207 <sup>a)</sup>	675
Lehrkräfte				
Grundschulen .....	1 000		864,0	5 499,0
Mittel- und höhere Schulen .	1 000		77,9	3 020,0
Berufsbildende Schulen .....	1 000		-	3,3
Fachschulen 6) .....	1 000		29,0	129,0
Hochschulen .....	1 000		16,9 <sup>a)</sup>	246,9
darunter:				
Professoren .....	1 000		9,3	16,6
Dozenten .....	1 000		3,4	111,7
Assistenten .....	1 000		4,2	66,0
Schüler bzw. Studenten				
Grundschulen .....	1 000		23 683	146 270
Mittel- und höhere Schulen .	1 000		1 496	55 081
Berufsbildende Schulen .....	1 000		-	454
Fachschulen 6) .....	1 000		383	1 243
Hochschulen .....	1 000		155 <sup>a)</sup>	1 144

1) Schätzung der Nationalregierung in Taipeh (Taiwan). - 2) "Senior doctors-Western". - 3) "Junior doctors-Western". Heilpersonal mit Fachausbildung. - 4) Herkömmliche "chinesische Ärzte", traditionell ohne akademische Ausbildung. - 5) In ländlichen Gebieten tätige Gesundheitsfürsorgern mit geringen medizinischen Kenntnissen. - 6) Einschl. technischer Schulen und Lehrerausbildungsstätten auf Sekundarebene.

a) 1947.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1980
<b>ERWERBSTÄTIGKEIT</b>				
Erwerbspersonen <sup>1)</sup> .....	Mill.	364,6	393,4	421,9
männlich .....	Mill.	226,3	244,7	263,3
weiblich .....	Mill.	138,3	148,6	158,6
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung .....	%	47,2	46,9	46,5
männlich .....	%	57,3	57,1	56,9
weiblich .....	%	36,7	36,2	35,6

	1970	1975	1980	1970	1975	1980
	Mill.			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen und -quoten <sup>1)</sup> (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15 .....	10,8	9,5	8,2	12,9	10,9	9,0
15 - 20 .....	47,3	44,1	43,0	57,2	53,4	49,7
20 - 25 .....	51,1	60,7	59,8	75,6	74,3	73,1
25 - 45 .....	155,5	171,7	196,0	80,2	79,7	79,0
45 - 55 .....	53,8	58,2	62,6	77,2	76,6	76,0
55 - 65 .....	31,6	33,9	36,5	62,2	61,0	59,9
65 und mehr .....	14,5	15,3	15,8	35,0	32,3	29,6

	Einheit	1957		1975				
Erwerbstätige <sup>2)</sup> ..... JE	Mill.	43,2		122,3				
nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen								
Gesundheitswesen .....	Mill.	1,9		6,6				
Bildungswesen .....	Mill.	2,7		7,6				
Staatl. Land- und Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft .....	Mill.	0,9		22,0				
Fischerei .....	Mill.	1,5		1,2				
Salzgewinnung .....	Mill.	0,5		1,1				
Verarbeitendes Gewerbe ...	Mill.	14,6		39,6 <sup>a)</sup>				
Bauwirtschaft .....	Mill.	1,9		6,5				
Handel, Banken, Versicherungen und Gastgewerbe ..	Mill.	8,4		18,0				
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	Mill.	4,4		8,9				
Öffentliche Verwaltung und Massenorganisationen ....	Mill.	2,9		6,2				
Persönliche Dienstleistungen .....	Mill.	0,5		1,1				
				1975	1977	1978	1979	1980
Arbeiter und Angestellte .. JE	1 000	88 800	91 120	94 990	99 670	104 440		
in staatlichen Betrieben ...	1 000	.	71 960	74 510	76 930	80 190		
in Kollektivbetrieben .....	1 000	.	19 160	20 480	22 740	24 250		
				1974	1977	1980		

		1974	1977	1980
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI<sup>3)</sup></b>				
<b>BODENNUTZUNG</b>				
Landwirtschaftliche Fläche ...	Mill. ha	320,9	319,9	319,2
Ackerland .....	Mill. ha	100,2	99,2	98,4
Dauerkulturen .....	Mill. ha	0,7	0,7	0,8
Dauerwiesen und -weiden ....	Mill. ha	220,0	220,0	220,0
Waldfläche .....	Mill. ha	112,1	114,3	116,4
Sonstige Fläche .....	Mill. ha	526,7	525,5	524,1
Bewässerte Fläche .....	Mill. ha	43,0	44,5	46,0

1) Personen im Alter von zehn und mehr Jahren. Einschl. Taiwan. 1970: Schätzungen; 1975 und 1980: Projektionen der ILO, Genf. - 2) Ohne private und kollektive Landwirtschaft. - 3) Angaben der FAO; einschl. Taiwan.

a) 1978: 42,6 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1978	1979	1980
<b>LANDWIRTSCHAFT</b>						
Maschinenbestand	JE					
Schlepper .....	1 000	126	400	557	667	745
Mähdrescher .....	1 000	8,0	.	19,0	23,0	.
		1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81
Verbrauch von Handelsdünger (Juli/Juni)						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	5 940	7 924	9 280	10 641	12 112
phosphathaltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> .....	1 000 t	853	1 833	2 055	2 049	2 744
kalihaltig, ber. auf K <sub>2</sub> O ...	1 000 t	183	185	234	392	478
		1977	1978	1979	1980	1981
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung .....	1969/71 D = 100	121	130	136	136	141
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	106	113	116	115	117
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	121	130	137	136	140
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	106	113	117	115	117
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Weizen .....	Mill. t	45,0	52,0	62,7	54,2	57,0
	dt/ha	12,9	19,6	21,4	18,8	19,5
Reis .....	Mill. t	129,5	138,2	147,0	142,3	146,1
	dt/ha	34,9	41,0	42,5	42,0	42,4
Gerste .....	Mill. t	.	5,5	3,6	3,3	3,4
	dt/ha	.	.	24,9	22,0	22,7
Mais .....	Mill. t	.	53,1	60,1	61,1	61,6
	dt/ha	.	27,9	29,8	30,5	30,0
Roggen .....	1 000 t	.	.	1 400	1 200	1 000
Hafer .....	1 000 t	.	.	700	600	600
Hirse .....	Mill. t	.	5,9	6,2	5,8	5,9
	dt/ha	.	14,4	14,7	14,2	14,8
Sorghum .....	Mill. t	.	7,5	7,7	7,4	7,5
	dt/ha	.	24,2	24,1	23,9	25,0
Kartoffeln .....	Mill. t	12,0	12,5	15,5	15,0	15,0
	dt/ha	85,7	86,2	99,9	100,0	100,0
Süßkartoffeln .....	Mill. t	.	.	128,0	125,3	125,7
	dt/ha	.	.	135	135	139
Maniok .....	1 000 t	2 475	2 550	2 726	3 185	3 276
	dt/ha	119	118	127	131	131
Bohnen, trocken .....	1 000 t	.	.	1 740	1 652	1 856
Saubohnen, trocken .....	1 000 t	.	.	2 700	2 700	2 700
Erbsen, trocken .....	1 000 t	.	.	2 300	2 300	2 300
Sojabohnen .....	Mill. t	.	.	7,5	7,9	8,0
Erdnüsse in Schalen .....	1 000 t	2 577	2 469	2 908	3 686	3 513
Rizinussamen .....	1 000 t	79	98	115	113	120
Sonnenblumensamen .....	1 000 t	150	279	340	900	1 000
Rapssamen .....	1 000 t	1 583	1 871	2 404	2 386	3 803
Sesamsamen .....	1 000 t	361	323	418	260	401
Leinsamen .....	1 000 t	.	50	70	80	85
Baumwollsamensamen .....	1 000 t	4 099	4 335	4 414	5 414	6 000
Kokosnüsse .....	1 000 t	56	57	58	59	59
Palmkerne .....	1 000 t	42	42	46	48	46
Kohl .....	1 000 t	5 374	5 547	5 738	5 836	5 986
Tomaten .....	1 000 t	3 556	3 721	3 943	4 229	4 302
Blumenkohl .....	1 000 t	687	715	726	769	787
Kürbisse .....	1 000 t	848	885	905	929	956
Gurken .....	1 000 t	2 365	2 458	2 571	2 686	2 739
Auberginen .....	1 000 t	1 302	1 322	1 353	1 538	1 568
Chillies .....	1 000 t	1 290	1 312	1 341	1 423	1 455
Zwiebeln .....	1 000 t	2 471	2 538	2 576	2 642	2 687
Knoblauch .....	1 000 t	483	487	518	535	541
Bohnen, grün .....	1 000 t	329	339	345	352	363
Erbsen, grün .....	1 000 t	225	225	223	221	231

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Mohrrüben .....	1 000 t	1 551	1 673	1 729	1 810	1 852
Melonen .....	1 000 t	5 166	5 231	5 576	5 776	5 861
Wassermelonen .....	1 000 t	3 894	3 927	4 133	4 241	4 325
Weintrauben .....	1 000 t	.	.	169	195	190
Zuckerrohr .....	Mill. t	29,1	29,4	30,9	32,0	33,0
	dt/ha	721	716	497	490	471
Zuckerrüben .....	1 000 t	2 456	2 702	3 106	6 305	6 600
Äpfel .....	1 000 t	2 111	2 418	2 891	3 020	3 068
Birnen .....	1 000 t	.	.	1 557	1 645	1 660
Pfirsiche .....	1 000 t	360	367	379	385	387
Pflaumen .....	1 000 t	386	398	403	441	433
Apfelsinen .....	1 000 t	.	.	654	669	688
Mandarinen .....	1 000 t	250	254	271	256	267
Zitronen .....	1 000 t	67	70	74	84	85
Pampelmusen .....	1 000 t	132	137	143	147	147
Mangos .....	1 000 t	231	211	257	276	289
Ananas .....	1 000 t	.	.	322	309	298
Bananen .....	1 000 t	.	.	301	292	280
Eßkastanien .....	1 000 t	165	168	170	210	212
Walnüsse .....	1 000 t	110	115	118	150	152
Tee .....	1 000 t	278	294	304	328	354
Tabak .....	1 000 t	1 000	1 022	963	840	872
Flachsfaser .....	1 000 t	.	.	103	111	116
Hanfaser .....	1 000 t	.	.	90	88	88
Jute .....	1 000 t	861	1 088	1 089	1 098	1 140
Rohbaumwolle, entkörnt .....	1 000 t	2 049	2 167	2 207	2 707	3 000
Naturkautschuk .....	1 000 t	.	95	98	102	110
Viehbestand (30. September)						
Pferde .....	Mill.	.	.	11,2	11,1	11,0
Esel .....	Mill.	.	.	7,5	7,5	7,4
Maultiere .....	Mill.	.	.	3,9	4,0	4,1
Rinder .....	Mill.	.	.	52,6	52,5	53,4
Milchkühe .....	Mill.	7,4	7,6	7,7	7,8	7,9
Büffel .....	Mill.	.	.	17,8	18,4	18,9
Kamele .....	1 000	.	.	574	604	610
Schweine .....	Mill.	284	296	306	325	310
Schafe .....	Mill.	87,0	90,4	96,4	102,6	105,2
Ziegen .....	Mill.	69,7	71,2	73,7	80,8	82,3
Hühner .....	Mill.	.	755	798	839	861
Enten .....	1 000	8 051	9 585	10 123	9 995	9 928
Truthühner .....	1 000	702	695	703	706	675
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber .....	Mill.	10,5	10,8	11,1	11,2	11,3
Büffel .....	Mill.	.	.	2,8	2,9	3,0
Schafe und Lämmer .....	Mill.	25,8	26,1	26,3	26,5	27,0
Ziegen .....	Mill.	21,1	21,5	22,0	23,3	23,6
Schweine .....	Mill.	246,2	253,2	260,0	264,0	265,7
Rind- und Kalbfleisch .....	1 000 t	1 578	1 623	1 668	1 682	1 691
Büffelfleisch .....	1 000 t	.	.	478	497	513
Hammel- und Lammfleisch .....	1 000 t	387	392	395	398	405
Ziegenfleisch .....	1 000 t	317	323	331	349	355
Schweinefleisch .....	1 000 t	14 377	14 566	15 580	16 438	16 548
Pferdefleisch .....	1 000 t	66	65	64	62	62
Geflügelfleisch .....	1 000 t	.	2 421	2 678	2 992	3 206
Kuhmilch .....	1 000 t	4 596	4 795	5 244	5 398	5 544
Büffelmilch .....	1 000 t	1 240	1 290	1 340	1 390	1 410
Schafmilch .....	1 000 t	474	477	483	489	495
Ziegenmilch .....	1 000 t	.	.	237	250	265
Hühnereier .....	1 000 t	3 869	4 087	4 394	4 601	4 902
Honig .....	1 000 t	.	.	110	81	116
Seidenkokons .....	1 000 t	216	228	271	326	311
Rohseide .....	1 000 t	.	24,8	29,7	35,4	37,0
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis .....	1 000 t	.	145	153	176	180
Wolle, rein .....	1 000 t	.	87	92	106	108
Rinder- und Büffelhäute, frisch .....	1 000 t	.	.	362	368	372
Schaffelle, frisch .....	1 000 t	72	73	74	74	76
Ziegenfelle, frisch .....	1 000 t	48	50	51	54	54

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
<b>FORSTWIRTSCHAFT</b>						
Holzeinschlag .....	Mill. m3	201	207	213	218	225
nach Holzarten						
Nadelholz .....	Mill. m3	94	96	99	102	106
Laubholz .....	Mill. m3	108	110	113	116	119
nach Nutzungsarten						
Nutzholz .....	Mill. m3	56	59	62	65	68
Brennholz u. Holz für Holzkohle .....	Mill. m3	145	148	151	154	157
<b>FISCHEREI</b>						
Bestand an Fischereifahr- zeugen (1. Juli) 1) .....	Anzahl BRT	2 771	7 3 135	16 5 690	37 9 898	39 10 362
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>						
<b>Energiewirtschaft</b>						
Installierte Leistung der						
Kraftwerke .....	MW	23 770	43 406	63 016	67 000	.
Wärme kraftwerke .....	MW	17 535	29 978	43 906	46 000	.
Wasserkraftwerke .....	MW	6 235	13 428	19 110	21 000	a)
Erzeugung von Elektrizität .	Mill. kWh	115 860	195 840	281 950	300 600	309 300
in Wärmekraftwerken .....	Mill. kWh	95 400	148 210	231 830	245 000	243 750
in Wasserkraftwerken .....	Mill. kWh	20 460	47 630	50 120	55 600	65 550
<b>Produktion ausgew. Erzeugnisse</b>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle .....	Mill. t	618	635	620	620	320 <sup>b)</sup>
Eisenerz (Fe-Inhalt) ....	Mill. t	31,5	33,7	41,0	.	.
Kupfererz (Cu-Inhalt) ....	1 000 t	200	200	200	.	.
Bleierz (Pb-Inhalt) .....	1 000 t	150	155	160	.	.
Zinkerz (Zn-Inhalt) .....	1 000 t	150	155	150	.	.
Zinnerz (Sn-Inhalt) .....	1 000 t	18	17	16	.	.
Antimonerz (Sb-Inhalt) ...	1 000 t	10	10	10	.	.
Silbererz (Ag-Inhalt) ....	t	55	60	60	.	.
Quecksilber .....	t	600	600	600	.	.
Wolframerz (WO <sub>3</sub> -Inhalt) ..	1 000 t	13,7	13,7	12,0	.	.
Asbest .....	1 000 t	250	250	250	.	.
Bauxit .....	1 000 t	1 400	1 500	1 700	.	.
Naturphosphat .....	1 000 t	4 500	5 500	5 500	.	.
Erdöl .....	Mill. t	104	106	106	101	51 <sup>b)</sup>
Erdgas .....	Mrd. m3	13,7	14,5	14,3	12,7	3,0
Magnesit .....	1 000 t	1 000	.	1 000	.	.

1) Schiffe mit 100 bis 999 BRT; Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping". - 2) 1. Vj.

a) 1. Hj 1982: 160,0 Mrd. kWh (in Wasserkraftwerken: 33,5 Mrd. kWh, in Wärmekraftwerken: 126,5 Mrd. kWh). - b) 1. Hj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982 1)
Verarbeitendes Gewerbe						
Koks .....	Mill. t	32,4	33,5	34,1	31,7	8,1
Zement .....	Mill. t	65	74	80	84	20
Roheisen .....	Mill. t	35	37	38	34	9
Rohstahl .....	Mill. t	32	34	37	36	9
Walzstahl.....	Mill. t	22,1	25,0	27,2	26,7	7,0
Aluminium .....	1 000 t	360	360	350	.	.
Hüttenkupfer .....	1 000 t	150	150	150	.	.
Raffinadekupfer .....	1 000 t	270	270	270	.	.
Blei .....	1 000 t	160	170	175	.	.
Zink .....	1 000 t	160	160	155	.	.
Zinn .....	1 000 t	18	17	15	.	.
Nähmaschinen .....	1 000	4 865	5 868	7 680	10 390	2 858
Traktoren .....	1 000	114	126	98	53	13
Lokomotiven .....	Anzahl	521	573	512	398	110
Güterwagen .....	1 000	17,0	16,0	10,6	8,8	2,4
Kraftwagen .....	1 000	149	186	222	176	44
Fahrräder .....	1 000	8 540	10 095	13 020	17 540	5 084
Werkzeugmaschinen .....	1 000	183	140	134	103	22
Rundfunkempfangsgeräte ...	Mill.	11,7	13,8	30,0	40,6	5,3
Fernsehempfangsgeräte ....	1 000	517	1 329	2 492	5 394	1 366
Fotoapparate .....	1 000	179	238	373	623	195
Armbanduhren .....	Mill.	13,5	17,1	22,2	28,7	7,0
Schwefelsäure .....	Mill. t	6,6	7,0	7,6	7,8	2,0
Ätznatron .....	1 000 t	1 640	1 826	1 923	1 923	493
Pottasche .....	1 000 t	1 329	1 486	1 613	1 652	437
Handelsdünger 2)						
stickstoffhaltig, ber.						
auf N .....	1 000 t	6 660	7 903	9 096	10 286	.
phosphathaltig, ber. auf						
P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> .....	1 000 t	873	1 108	1 870	2 384	.
kalihaltig, ber. auf						
K <sub>2</sub> O .....	1 000 t	20	21	16	20	.
Waschmittel .....	1 000 t	324	397	393	478	137
Schnittholz .....	Mill. m <sup>3</sup>	51,6	54,4	53,6	49,4	13,2
Papier und Pappe .....	1 000 t	4 387	4 929	5 350	5 400	1 320
Baumwollgarn .....	1 000 t	2 382	2 635	2 930	3 170	808
Jutesäcke .....	Mill.	290	344	433	429	110
Baumwollgewebe .....	Mrd. m	11,0	12,2	13,5	14,3	3,5
Wollgewebe .....	Mill. m	89	90	101	113	29
Seidengewebe .....	Mill. m	611	663	759	835	214
Zucker .....	1 000 t	2 267	2 500	2 570	3 166	2 111
Butter und Ghee 2)3) ....	1 000 t	94	99	102	103	.
Käse 2) .....	1 000 t	157	167	171	174	.
Tungöl 2) .....	1 000 t	70	74	77	80	.
Tafelsalz .....	Mill. t	19,5	14,8	17,3	18,3	.
		1979	1980	1981		
AUSSENHANDEL 4)						
Einfuhr .....	Mill. US-\$	15 675	19 505	19 412		
Ausfuhr .....	Mill. US-\$	13 657	18 139	20 643		
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+) .....	Mill. US-\$	- 2 018	- 1 366	+ 1 231		
Einfuhr aus wichtigen Bezugs- ländern						
EG-Länder 5) .....	Mill. US-\$	3 262	2 744	2 760		
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	1 739	1 333	1 539		
Frankreich .....	Mill. US-\$	406	315	365		
Italien .....	Mill. US-\$	309	249	310		
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	501	540	307		
Rumänien .....	Mill. US-\$	604	525	468		
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	1 857	3 830	4 383		
Kanada .....	Mill. US-\$	622	817	1 047		
Japan .....	Mill. US-\$	3 944	5 169	5 381		
Hongkong .....	Mill. US-\$	214	570	1 019		
Pakistan .....	Mill. US-\$	30	176	332		
Australien .....	Mill. US-\$	985	1 063	676		
Staatshandelsländer 6) .....	Mill. US-\$	1 338	1 310	842		

1) 1 Vj. - 2) Einschl. Taiwan. Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Ghee = Butter aus Büffelmilch. - 4) Die Gesamtdaten über die Einfuhr und Ausfuhr sowie die Daten nach Bezugs- und Absatzländern wurden der IMF-Veröffentlichung "Direction of Trade Statistics" entnommen. Die Ergebnisse wichtiger Einfuhr- und Ausfuhrwaren sind in spiegelbildlicher Darstellung wiedergegebene Partnerangaben. Sie beziehen sich auf den Warenverkehr der OECD-Länder und Hongkong mit China (ohne cif-, fob-Korrekturen). - 5) 1979 ohne Dänemark, Irland und Griechenland. 6) Ohne Rumänien und Vietnam, aber einschließlich Kuba.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1979	1980	1981
Ausfuhr nach wichtigen Absatz- ländern 1)				
EG-Länder .....	Mill. US-\$	1 678	2 315	2 495
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	459	711	785
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	479	564	710
Frankreich .....	Mill. US-\$	234	341	341
Italien .....	Mill. US-\$	303	351	286
Rumänien .....	Mill. US-\$	490	513	325
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	595	983	1 506
Brasilien .....	Mill. US-\$	94	247	347
Hongkong .....	Mill. US-\$	3 328	4 353	5 174
Japan .....	Mill. US-\$	2 764	4 032	4 597
Singapur .....	Mill. US-\$	297	421	512
Philippinen .....	Mill. US-\$	135	258	235
Staatshandelsländer 2) .....	Mill. US-\$	1 211	1 191	755
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen				
Nahrungsmittel, lebende				
Tiere, vorwiegend zur Er- nährung .....	Mill. US-\$	1 292	2 203	.
Weizen .....	Mill. US-\$	946	1 832	.
Rohstoffe (ausgenommen Nah- rungsmittel, mineralische Brennstoffe) .....	Mill. US-\$	922	1 956	.
Papierhalbstoffe und Pa- pierabfälle .....	Mill. US-\$	67	180	.
Baumwolle .....	Mill. US-\$	374	728	.
Synthetische und künst- liche Spinnfasern, Abfälle von synthetischen u. künstlichen Spinnfasern .	Mill. US-\$	134	449	.
Chemische Erzeugnisse .....	Mill. US-\$	1 085	1 694	.
Organische Chemikalien ...	Mill. US-\$	237	367	.
Chemische Düngemittel ....	Mill. US-\$	390	635	.
Kunststoffe, Zellulose- äther, -ester .....	Mill. US-\$	147	360	.
Bearbeitete Waren, vorwie- gend nach Beschaffenheit gegliedert .....	Mill. US-\$	4 019	3 858	.
Garne, Gewebe, fertigge- stellte Spinnstoffzeug- nisse .....	Mill. US-\$	262	780	.
Eisen und Stahl .....	Mill. US-\$	3 098	1 932	.
Maschinenbau-, elektrotech- nische Erzeugnisse u. Fahr- zeuge .....	Mill. US-\$	3 083	4 086	.
Arbeitsmaschinen für be- sondere Zwecke .....	Mill. US-\$	947	891	.
Maschinen f. verschiedene Zwecke, a.n.g. 3); Teile davon .....	Mill. US-\$	408	1 016	.
Wasserfahrzeuge und schwimmende Vorrich- tungen .....	Mill. US-\$	237	333	.
Sonstige bearbeitete Waren .	Mill. US-\$	372	542	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen				
Nahrungsmittel, lebende Tie- re, vorwiegend zur Ernäh- rung .....	Mill. US-\$	1 784	2 187	.
Fische usw., Zubereitungen davon .....	Mill. US-\$	343	357	.
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte .....	Mill. US-\$	520	678	.
Rohstoffe (ausgenommen Nah- rungsmittel, mineralische Brennstoffe) .....	Mill. US-\$	1 382	1 525	.
Seide .....	Mill. US-\$	330	214	.
Wolle, feine u. grobe Tierhaare, Roßhaar .....	Mill. US-\$	147	227	.
Mineralische Brennstoffe, Schmiermittel u. dgl. ....	Mill. US-\$	1 692	3 187	.
Erdöl u. Öl aus bituminö- sen Mineralien, roh .....	Mill. US-\$	1 153	2 008	.

1) 1979 ohne Dänemark, Irland und Griechenland. - 2) Ohne Rumänien und Vietnam, aber einschließ-  
lich Kuba. - 3) Anderweitig nicht genannt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1979		1980		1981	
Chemische Erzeugnisse .....	Mill. US-\$	524		828		.	
Bearbeitete Waren, vorwie- gend nach Beschaffenheit gegliedert .....	Mill. US-\$	2 115		2 816		.	
Garne, Gewebe, fertigge- stellte Spinnstoffzeug- nisse .....	Mill. US-\$	1 498		1 903		.	
Sonstige bearbeitete Waren .	Mill. US-\$	1 441		2 384		.	
Bekleidung und Beklei- dungszubehör .....	Mill. US-\$	805		1 394		.	
		1977	1978	1979	1980	1981	
AUSSENHANDEL DER BUNDES- REPUBLIK DEUTSCHLAND 1) (DEUTSCHE STATISTIK)							
Einfuhr (China, Volksrepublik als Herstellungsland) .....	1 000 US-\$	287 540	366 691	534 327	807 293	769 119	
Ausfuhr (China, Volksrepublik als Verbrauchsland) .....	1 000 US-\$	501 687	995 088	1 490 993	1 145 192	1 016 487	
Ausfuhrüberschuß .....	1 000 US-\$	214 147	628 397	956 666	337 899	247 368	
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen							
Fische usw., Zubereitungen davon .....	1 000 US-\$	2 961	4 272	5 922	6 466	5 980	
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte .....	1 000 US-\$	38 477	49 123	77 476	116 657	100 043	
Zucker, Zuckerwaren und Honig .....	1 000 US-\$	3 811	6 763	13 833	15 657	14 130	
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze; Waren daraus .....	1 000 US-\$	5 754	5 709	15 116	17 208	10 887	
Häute, Felle und Pelzfelle, roh .....	1 000 US-\$	8 351	12 594	10 893	12 742	8 941	
Ölsaaten und ölhaltige Früchte .....	1 000 US-\$	3 752	4 376	8 854	8 907	16 770	
Spinnstoffe und Abfälle davon .....	1 000 US-\$	9 755	13 261	19 217	23 095	18 250	
Mineralische Rohstoffe .....	1 000 US-\$	5 917	10 190	11 000	19 877	16 044	
Metallurgische Erze u. Me- tallabfälle .....	1 000 US-\$	8 466	11 232	22 307	26 149	20 908	
Rohstoffe tierischen u. pflanzlichen Ursprungs, a.n.g. 2) .....	1 000 US-\$	51 940	56 376	58 553	71 550	53 995	
Kohle, Koks und Briketts ...	1 000 US-\$	-	983	6 291	11 988	11 058	
Organische Chemikalien .....	1 000 US-\$	5 654	5 369	10 923	26 729	30 705	
Anorganische Chemikalien ...	1 000 US-\$	-	2 745	8 018	14 382	15 037	
Medizinische u. pharmazeu- tische Erzeugnisse .....	1 000 US-\$	1 113	1 274	3 996	20 853	13 974	
Garne, Gewebe, fertigge- stellte Spinnstoffzeug- nisse .....	1 000 US-\$	33 958	48 337	68 768	102 736	90 400	
Metallwaren, a.n.g. 2) .....	1 000 US-\$	2 644	4 809	7 139	16 231	21 882	
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen							
Getreide und Getreideerzeug- nisse .....	1 000 US-\$	-	1	2 914	2	26 721	
Spinnstoffe und Abfälle davon .....	1 000 US-\$	20 079	17 885	473	19 344	38 567	
Organische Chemikalien .....	1 000 US-\$	66 716	62 626	66 310	138 478	125 264	
Anorganische Chemikalien ...	1 000 US-\$	7 959	16 497	15 221	9 015	6 323	
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben .....	1 000 US-\$	13 367	17 374	30 123	35 825	32 253	
Chemische Düngemittel .....	1 000 US-\$	6 361	16 834	12 486	23 156	25 446	
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester .....	1 000 US-\$	9 842	16 809	20 645	45 806	37 040	
Waren f. Fabrikationsanlagen Kap. 62, 68-70, 73, 76, 82	1 000 US-\$	.	.	.	29 821	97 747	
Garne, Gewebe, fertigge- stellte Spinnstoffzeug- nisse .....	1 000 US-\$	2 731	5 847	11 497	15 452	15 518	
Eisen und Stahl .....	1 000 US-\$	217 816	501 046	537 618	130 329	43 043	
Waren für vollständige Fa- brikationsanlagen, Kap. 84 - 87 .....	1 000 US-\$	.	.	.	184 570	297 646	
Kraftmaschinen u. -ausrüstungen .....	1 000 US-\$	67 584	6 515	5 390	12 927	29 790	

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. - 2) Anderweitig nicht genannt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Arbeitsmaschinen f. besondere Zwecke .....	1 000 US-\$	14 225	63 137	417 254	254 771	65 190
Metallbearbeitungsmaschinen	1 000 US-\$		32 206	52 872	44 562	18 603
Maschinen f. verschiedene Zwecke, a.n.g. 1), Teile		67 584				
davon .....	1 000 US-\$		20 250	104 349	87 686	47 891
Elektrische Maschinen; elektrische Teile davon .....	1 000 US-\$	14 225	20 171	15 716	9 180	7 562
Andere Beförderungsmittel ..	1 000 US-\$	40 026	47 344	190	608	16 547
Mess-, Prüf-, Kontrollinstrumente, -apparate, -geräte, a.n.g. 1) .....	1 000 US-\$	-	13 669	31 432	24 308	21 340
		1970	1975	1976	1979	1980
<b>VERKEHR</b>						
<b>EISENBAHNVERKEHR</b>						
Streckenlänge .....	1 000 km	41,3	48,0	49,0	51,5	51,9 <sup>a)</sup>
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven .....	1 000	6,4	8,3	8,7	10,0	10,5
Diesel- .....	1 000	0,7	2,0	2,3	2,0	2,1
Dampf- .....	1 000	5,7	6,2	6,3	7,8	8,1
Elektro- .....	1 000	0	0,1	0,1	0,2	0,3
Güterwagen .....	1 000	175	237	251	260	280
		1970	1975	1979	1980	1981
Beförderungsleistungen						
Personenkilometer .....	Mrd.	.	95,3	121,4	138,3	147,3
Nettotonnenkilometer .....	Mrd.	298,0	427,6	558,8	571,8	571,2
<b>STRASSENVERKEHR</b>						
Straßenlänge .....	1 000 km	640	784	876	888	897
Bestand an Kraftfahrzeugen						
darunter:						
Kraftomnibusse .....	1 000	.	173	296	.	.
Lastkraftwagen .....	1 000	434	914	1 144	1 299	.
Beförderungsleistungen						
Personenkilometer .....	Mrd.	.	37,5	60,3	72,9	83,9
Tonnenkilometer .....	Mrd.	10,5	20,3	.	76,4	78,0
<b>SCHIFFSVERKEHR</b>						
Binnenschifffahrt						
Binnenwasserstraßen .....	1 000 km	.	136	108	108	109
Beförderungsleistungen						
Personenkilometer .....	Mrd.	.	9,1	11,4	12,9	13,8
Tonnenkilometer .....	Mrd.	87,5	257,5	456,4	505,0	515,0
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen (1. Juli) <sup>2)</sup> .....	Anzahl	248	466	846	955	1 051
	1 000 BRT	868,0	2 828,3	6 336,7	6 873,6	7 653,2
Tanker .....	Anzahl	22	52	87	93	103
	1 000 BRT	116,5	621,6	1 095,2	1 110,9	1 123,2
Verkehr über See mit dem Ausland						
Güterumschlag in den Seehäfen .....	Mill. t	.	.	212,6	217,4	219,3
		1975	1979	1980	1981	
Rohrfernleitungen						
Länge .....	km	5 300	9 100	10 700	21 300	
Beförderungsleistungen .....	Mill. m3	60,3	113,4	105,2	-	

1) Anderweitig nicht genannt. - 2) Schiffe mit 100 BRT und mehr. Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping".

a) 1981 wurden etwa 1 900 km neuer Bahnlinien fertiggestellt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	
LUFTVERKEHR						
Gestartete Flugzeuge .....	1 000	21	27	28	29	
Internationaler Verkehr ....	1 000	1	4	4	3	
Beförderte Personen .....	1 000	710	1 000	1 050	1 110	
Internationaler Verkehr ....	1 000	60	150	150	160	
Beförderte Fracht .....	1 000 t	25,0	34,0	36,5	.	
Internationaler Verkehr ....	1 000 t	3,0	7,0	8,5	.	
		1975	1978	1979	1980	1981
Personenkilometer .....	Mill.	1 350	2 793	3 500	4 000	5 000
Tonnenkilometer .....	Mill.	46,2a)	97,0	123,4	140,0	170,0
		1977	1978	1979	1980	1981
REISEVERKEHR						
Eingereiste Besucher .....	1 000	440	1 900	4 200	5 703	7 767
Auslandchinesen .....	1 000	352	560	650	.	.
Deviseneinnahmen .....	Mill. RMB.¥	.	452	696	922	1 380
		1978	1979	1980	1981	1982 1)
GELD UND KREDIT						
Währung		Renminbi Yuan (RMB.¥) = 10 Jiao = 100 Fen				
Offizieller Kurs	JE					
Ankauf .....	DM für 1 RMB.¥	1,1633	1,1608	1,2862	1,3026	1,2840
Verkauf .....	DM für 1 RMB.¥	1,1574	1,1549	1,2799	1,2962	1,2775
Ankauf .....	RMB.¥ für 100 US-\$	157,32	149,25	152,62	174,11	192,62
Verkauf .....	RMB.¥ für 100 US-\$	158,10	149,99	153,41	175,69	193,58
Devisenreserven .....	JE Mrd. US-\$	.	2,15	2,26	4,77	5,20 <sup>b)</sup>
Goldreserven .....	JE Mill. troy oz 2)	.	12,80	12,80	12,67	12,67 <sup>b)</sup>
Bargeldumlauf .....	JE Mrd. RMB.¥	.	26,771	34,620	30,639 <sup>c)</sup>	.
Bargeldumlauf je Einwohner	JE RMB.¥	.	27,6	35,2	31,0 <sup>c)</sup>	.
		1979	1980	1981 1)		
Einlagen bei den Kreditgenos- schaften auf dem Lande JE	Mrd. RMB.¥	21,588	27,234	23,154		
darunter von:						
Kommunen und Produktions- brigaden .....	Mrd. RMB.¥	9,833	10,548	4,939		
Unternehmen der Kommunen und Produktionsbrigaden ...	Mrd. RMB.¥	2,193	2,947	1,927		
einzelnen Bauern .....	Mrd. RMB.¥	7,843	11,703	14,446		
Kredite der Kreditgenossen- schaften auf dem Lande ... JE	Mrd. RMB.¥	4,754	8,164	12,937		
für Landwirtschaftsproduk- tion der Kommunen und Produktionsbrigaden .....	Mrd. RMB.¥	2,254	3,454	6,627		
an Unternehmender Kommunen und Produktionsbrigaden ...	Mrd. RMB.¥	1,415	3,111	3,850		
an einzelne Bauern .....	Mrd. RMB.¥	1,085	1,599	2,460		

1) 30. Juni. - 2) 1 troy ounce = 31,103 g.

a) Ohne Post- und Personenbeförderung. - b) 31. März. - c) 30. Juni.

Gegenstand der Nachweisung	1977	1978	1979	1980	1981	1982
	Mrd. RMB. ¥					
ÖFFENTLICHE FINANZEN						
Staatshaushalt <sup>1)</sup>						
Einnahmen .....	87,45	112,11	110,33	108,52	105,86	110,40
Inlandseinnahmen .....	87,39	111,96	106,69	104,22	97,86	.
Steuern .....	46,83	51,93	53,78	57,17	60,90	.
auf Industrie und						
Handel .....	40,09	45,13	47,27	.	.	.
Gewinne der Staats-						
unternehmen .....	40,24	57,20	49,29	43,52	34,72	.
Sonstige inländische						
Einnahmen .....	0,32	2,83	3,62	3,53	2,24	.
Auslandseinnahmen						
(Anleihen) .....	0,06	-0,15	3,64	4,30	8,00	.
Ausgaben .....	84,35	111,10	127,39	121,27	108,58	113,40
Investbau 2) .....	30,09	45,19	51,47	41,94	33,06	.
Schwerindustrie .....	16,39	24,98	27,37	.	.	.
Investitionen zur Moder-						
nisierung der Betriebe						
und Kosten für die Ent-						
wicklung von Erzeugnissen	3,95	6,32	7,20	8,05	5,83	.
Betriebsmittelzuweisungen	6,57	6,66	5,21	3,67	-	.
Ausgaben für die Unter-						
stützung ländlicher						
Volkskommunen und für						
andere landwirtschaft-						
liche Unternehmen .....	5,07	7,70	9,01	8,21	7,30	.
Gesundheitswesen, Bil-						
dungswesen, Kultur und						
Wissenschaft .....	9,02	11,27	13,21	15,63	17,00	18,00
Verwaltung .....	4,33	4,91	5,69	6,68	7,24	.
Verteidigung .....	14,90	16,78	22,27	19,38	16,87	17,80
Sonstige Ausgaben .....	10,42	12,27	13,33	17,71	21,28	.
Mehreinnahmen (+),						
-ausgaben (-) .....	+ 3,10	+ 1,01	- 17,06	- 12,75	- 2,72	- 3,00

		Einheit	1975	1976	1977	1980	1981
Auslandsverschuldung (Projektionen) .....		Mill. US-\$	1 675	1 230	1 315	3 500 <sup>a)</sup>	4 700 <sup>a)</sup>
			1977	1978	1979	1980	
PREISE UND LÖHNE							
PREISE							
Durchschnittliche "procure- ment"-Preise ausgewählter landwirtschaftlicher und tierischer Erzeugnisse							
Getreide .....	RMB.¥/500 kg		128,30	131,73	165,34		.
Baumwollsaaten .....	RMB.¥/50 kg		104,00	113,19	134,00		.
Gemüse .....	RMB.¥/50 kg		3,80	4,10	4,50		.
Zuckerrohr .....	RMB.¥/t		35,00	36,20	44,90		.
Zuckerrüben .....	RMB.¥/t		62,00	60,50	81,80		.
Tee .....	RMB.¥/50 kg		117,00	119,70	153,00		.
Jute und Hanffaser .....	RMB.¥/50 kg		26,00	28,40	28,70		.
Seidenraupen-Kokons .....	RMB.¥/50 kg		133,00	138,40	163,00		.
"Tussah"-Kokons .....	RMB.¥/50 kg		49,00	50,00	64,40		.
Preisindex für die Lebens- haltung .....	D 1975 = 100		103	104	106		114

1) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. 1981: berichtigter Voranschlag, 1982: Voranschlag. - 2) Bauinvestitionen für Leicht- und Schwerindustrie, Landwirtschaft, Verkehr und andere Wirtschaftszweige.

a) JE.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1974/76		1978	
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren						
im ganzen Land <sup>1)</sup>						
Hammelfleisch, ohne Knochen, gute Qualität ..	RMB.¥/500 g		1,00		.	
Vollmilch .....	RMB.¥/0,5 l		0,22		.	
Hühnereier, klein .....	RMB.¥/10 St		0,90		.	
Reis, rationiert .....	RMB.¥/500 g		0,14-0,18		.	
Mondkuchen .....	RMB.¥/kg		.		1,50	
Kartoffeln .....	RMB.¥/500 g		0,03-0,08		.	
Weißkohl, gute Qualität ..	RMB.¥/500 g		0,10		.	
Blumenkohl .....	RMB.¥/500 g		0,32		.	
Tomaten, gute Qualität ...	RMB.¥/500 g		0,88		.	
Auberginen, gute Qualität	RMB.¥/500 g		0,78		.	
Wassermelonen .....	RMB.¥/kg		.		0,24	
Weintrauben .....	RMB.¥/kg		.		0,60-0,80	
Wein .....	RMB.¥/Fl		.		2,50	
Bier .....	RMB.¥/Fl		.		0,80	
Brandy .....	RMB.¥/Fl		.		3,50	
Zigaretten .....	RMB.¥/20 St		0,27-0,54		0,25-0,95	
Baumwollstoff, rationiert	RMB.¥/m		1,20-3,00		.	
Pelzmütze mit Ohrenschützer .....	RMB.¥/St		4,00-6,80		.	
Damen-Wintermantel, lang ..	RMB.¥/St		153,00		.	
Herren-Wollhose .....	RMB.¥/St		23,00-27,00		.	
Herren-Sommerhose .....	RMB.¥/St		7,00-13,00		.	
Herren-Lederschuhe .....	RMB.¥/P		25,00-30,00		.	
Segeltuchschuhe für Herren	RMB.¥/P		4,00-5,50		.	
Segeltuchschuhe für Damen	RMB.¥/P		3,00		.	
Eßstäbchen						
Holz .....	RMB.¥/10 St		.		2,50	
Elfenbein .....	RMB.¥/10 St		.		30-45	
Kohle (Hausbrand) .....	RMB.¥/dt		2,40-4,20		.	
Benzin .....	RMB.¥/l		0,33		.	
Kernseife .....	RMB.¥/St		0,20-0,90		.	
Sichel .....	RMB.¥/St		.		0,90	
Fahrrad .....	RMB.¥/St		120,00-170,00		154	
Nähmaschine .....	RMB.¥/St		140,00-170,00 <sup>a)</sup>		173	
Transistorradio .....	RMB.¥/St		30,00-106,00		.	
Radio, Tischmodell .....	RMB.¥/St		80,00-120,00		.	
Fernsehgerät, schwarz-weiß	RMB.¥/St		300,00		.	
			1978	1979	1978	1979
			Nanking		Wuhan	
					Schenjang	
in ausgewählten Städten						
Schweinefleisch, ohne Knochen .....	RMB.¥/500 g		0,80 <sup>b)</sup>	1,06 <sup>b)</sup>	0,96	1,24
Hammelfleisch, ohne Knochen .....	RMB.¥/500 g		0,70	1,03	0,92	1,12
Hühnereier, frisch .....	RMB.¥/500 g		0,84	1,15	0,86	1,10
Mehl .....	RMB.¥/500 g		0,16	0,16	0,20	0,20
Reis, Güteklasse 2 .....	RMB.¥/500 g		.	.	0,14	0,14
Nudeln aus Bohnen, Güteklasse 1 .....	RMB.¥/500 g		0,73 <sup>c)</sup>	0,73 <sup>c)</sup>	0,72	0,72
Gemüse, frisch .....	RMB.¥/50 kg		5,62	6,11	.	.
Äpfel, "Kaokang", Güteklasse 1 .....	RMB.¥/500 g		0,47	0,46	0,46	0,46
Birnen, Güteklasse 1 .....	RMB.¥/500 g		0,39	0,36	0,40	0,39
Salz, raffiniert .....	RMB.¥/500 g		.	.	0,15	0,15
Zucker, raffiniert .....	RMB.¥/500 g		0,84	0,84	0,76	0,76
braun .....	RMB.¥/500 g		0,66	0,66	0,59	0,59
Zigaretten, Klasse A .....	RMB.¥/Päckchen		0,59	0,59	0,48	0,48
Klasse B .....	RMB.¥/Päckchen		0,33	0,33	0,39	0,39
T-shirts für Herren, 90 cm	RMB.¥/St		1,70	1,70	1,69	1,69
Gummischeuhe, Nr. 40 .....	RMB.¥/P		4,88	4,88	7,66	7,66
Leuchtöl .....	RMB.¥/500 g		0,33	0,33	0,35	0,35
Glühbirne, 15-40 Watt ....	RMB.¥/St		0,38	0,38	0,38	0,38
Fernseher, 12" .....	RMB.¥/St		400	400	400	400
Uhr (für den Haushalt) ...	RMB.¥/St		120	120	120	120

1) 1974/76: die bei einem Teil der Waren angegebenen Preisdifferenzen beruhen auf Qualitätsunterschieden und auf regionalen Unterschieden. 1978: Angaben vom September.

a) Preisangaben von 1974. - b) Mit Knochen. - c) Güteklasse 2.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
<b>LÖHNE</b>						
Durchschnittliche Jahresverdienste der Arbeitnehmer						
in staatlichen Unternehmen .	RMB.¥	602,00	644,00	705,00	803,00	812,00
in städtischen volkseigenen Unternehmen .....	RMB.¥	464,51	488,28	542,00	624,00	642,00
		1977	1978	1979		
Durchschnittliche Jahresverdienste der Arbeitnehmer im staatlichen produzierenden Gewerbe .....	RMB.¥	633	683	758		
nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen						
Elektrizitätserzeugung und -verteilung .....	RMB.¥	613	662	735		
Kohlenbergbau und -bearbeitung .....	RMB.¥	735	811	908		
Nahrungsmittel-, Getränke- und Tabakindustrie .....	RMB.¥	551	602	663		
Textilindustrie .....	RMB.¥	605	651	723		
Holzindustrie .....	RMB.¥	772	810	866		
Papier-, Zellstoff- und Pappeherstellung .....	RMB.¥	600	649	723		
Chemische Industrie (einschl. Bergbau), Herstellung von Gummi und Plastikerzeugnissen .....	RMB.¥	578	620	698		
Mineralölgewinnung und -raffination .....	RMB.¥	682	766	864		
Eisen- und Metallerzeugung (einschl. Erzbergbau) ...	RMB.¥	650	717	815		
Maschinenbau und Herstellung von Metallerzeugnissen .....	RMB.¥	615	668	733		

		1978
		September
		RMB.¥
Monatsverdienste der Arbeitnehmer nach ausgewählten Berufen und ausgewählten Städten		
in Kanton		
Elfenbeinschnitzer		
Spitzenverdienst .....	172	
Durchschnittsverdienst .	90	
Lehrlingslohn .....	22-26	
Metallarbeiter (Maschinenfabrik)		
Spitzenverdienst .....	160	
Durchschnittsverdienst .	60	
Mindestlohn .....	40	
in Peking		
Angestellter im Warenhaus	81	
Angestellter im Getreideamt 1) .....	90	
Angestellte im Krankenhaus 1) .....	70	
in Shanghai		
Lehrer		
Grundschule, Durchschnittsgehalt .....	60	
Anfängergehalt .....	43	
Schulleiterin, Grundschule	122	

1) Personen über 50 Jahre.

Nach Schätzungen des amerikanischen National Foreign Assessment Center/NFAC hat die Volksrepublik China in den drei Jahrzehnten nach ihrer Gründung eine durchschnittliche Wachstumsrate des Bruttoproduktionswertes von jährlich 7 % erzielt. Die Durchschnittsraten in den einzelnen Perioden fielen jedoch sehr unterschiedlich aus. So bilden die Jahre des Wiederaufbaus (1950/52) mit einem Wachstumstempo von durchschnittlich 19 % jährlich ebenso eine Ausnahme wie die Jahre der Experimente und Krisen (Folgen des "Großen Sprungs", Mißernten, Einstellung der sowjetischen Hilfe) von 1958 bis 1965, die eine mittlere Wachstumsrate von jährlich nur 4 % aufweisen konnten. Auch die dritte Periode (1965 bis 1976) war nicht störungsfrei, doch konnten die negativen Auswirkungen der Kulturrevolution (1966/69) und der Kämpfe um die Nachfolge Mao Tse-tungs (1976/78) in Grenzen gehalten werden. Als Orientierungsgröße der künftigen Entwicklung könnte das genannte Durchschnittswachstum von 7 % dienen, auf dessen Niveau das Ergebnis des dritten Zeitabschnitts liegt.

Erstmals seit 20 Jahren veröffentlichte die chinesische Regierung Mitte 1979 ein "Statistisches Kommuniqué", das ausgewählte Daten für die Jahre 1977 und 1978 enthält. Diese Veröffentlichung sowie die seit Jahren von ausländischen China-Beobachtern vorgenommene Auswertung fragmentarischer Daten aus verschiedenen Quellen führen zu dem Schluß, daß das Land 1978/79 mit einem Bruttosozialprodukt von etwa 400 Mrd. US-\$ und einer industriellen Produktionskapazität, die erheblich größer als die landwirtschaftliche ist, zur Gruppe der dynamisch fortschreitenden Entwicklungsländer gehört. Der Umfang des Bruttosozialprodukts ist mit dem Frankreichs vergleichbar; es wird nur noch von den Vereinigten Staaten, der Sowjetunion, Japan und der Bundesrepublik Deutschland übertroffen.

Seit ihrer Gründung hat die Volksrepublik China fünf Fünfjahrespläne begonnen. Außerdem liefen verschiedene Entwicklungspläne und -programme, die unterschiedliche Zeiträume und Bereiche erfaßten. Mit Ausnahme des ersten Fünfjahresplanes konnten die meisten mittel- und langfristigen Pläne und

Programme nicht verwirklicht werden. So blieb u. a. das Hauptziel des Zwölfjahres-Programms für die Entwicklung der Landwirtschaft (1956/67), das eine Gesamterzeugung von Getreide von mindestens 360 Mill. t (tatsächliche Produktion 1978 rd. 305 Mill. t) vorsah, unerfüllt.

Träger der Wirtschaftsplanung sind die Staatliche Planungskommission und die Staatliche Wirtschaftskommission. Die erstgenannte Institution ist verantwortlich für die lang- und mittelfristige, d. h. über ein Jahr hinausgehende Planung. Die staatliche Wirtschaftskommission stellt kurzfristige Pläne, hauptsächlich den Jahresplan, auf und hat die Kontrolle über seine Ausführung. Der Jahresplan stellt den jeweils konkretisierten Teil des längerfristigen Planes dar. Beide Kommissionen unterstehen dem Staatsrat und sind den Ministerien gleichgestellt. Die Entscheidungsbefugnis für die volkswirtschaftlichen Pläne liegt beim Nationalen Volkskongreß bzw. beim Staatsrat. Die Organe der Wirtschaftsplanung und -verwaltung sind nach Regionen und Fachrichtungen gegliedert. Die großen Betriebe für Eisen- und Stahlproduktion, Kohlen- und Erdölförderung, Maschinenbau, die Eisenbahnen, Post u. a. sind den Fachministerien direkt angegliedert. Dagegen werden die landwirtschaftliche und die gewerbliche Produktion der Volkskommunen und der mittleren Industriebetriebe durch die Provinzregierungen geleitet.

Die ersten Fünfjahrespläne von 1953 bis 1957 und 1958 bis 1962 waren hauptsächlich auf den industriellen Wiederaufbau ausgerichtet. Die durch Mißernten, den Abzug landwirtschaftlicher Arbeitskräfte für die gewerbliche Produktion sowie die Abberufung der sowjetischen Fachleute verursachte Verschlechterung der Wirtschaftslage in den Jahren 1960 bis 1962 veranlaßte die Regierung, den zweiten Plan abzubrechen und eine Periode der Konsolidierung der Wirtschaft einzulegen. Der dritte Fünfjahresplan (1966 bis 1970) trat im Januar 1966 in Kraft. Hauptziele waren eine weitgehende Autarkie in allen Schlüsselbereichen und ein jährliches Wachstum der Agrarproduktion von 5 %.

Eine Dezentralisierung der Planung durch Übergabe von Entscheidungsbefugnissen an die regionalen Wirtschaftsverwaltungen erfolgte 1967. Auf dem 9. Parteitag (April 1969) der KPCh erfolgte eine weitere Abkehr vom früheren wirtschaftspolitischen Konzept der vorrangigen Entwicklung der Schwerindustrie. In der Industrieplanung hatten nicht mehr kapitalintensive Großprojekte Vorrang, sondern Klein- und Mittelbetriebe in den Provinzen, die eigene Entwicklungspläne ausgearbeitet haben. Ein wesentlicher Gesichtspunkt bei der Dezentralisierung der Wirtschaft war das strategische Kalkül. Die Wirtschaft sollte im Kriegsfall weniger störanfällig sein und das unzulängliche Verkehrsnetz sollte durch eine bessere Selbstversorgung entlastet werden (Grundsatz der regionalen Autarkie). Die Zielsetzungen des vierten Fünfjahresplanes (1971 bis 1975) sind nicht konkret bekannt. Um eine schnellere Anpassung an unterschiedliche Situationen zu ermöglichen, war der Plan auf die Festlegung bestimmter Leitlinien beschränkt, wobei der Landwirtschaft und mit ihr zusammenhängende Bereiche absoluter Vorrang beigemessen wurde. Daneben war der Ausbau der Infrastruktur, der Petrochemie und der Eisen- und Stahlindustrie vorgesehen.

Der 5. Fünfjahresplan (1976/80) wurde in revidierter Form mit dem 6. Wirtschaftsplan (1981/85) auf dem 5. Nationalen Volkskongreß (Febr./März 1978) zu einem Zehnjahresplan zusammengefaßt. Die neue politische Führung setzte das Ziel, China durch den Ausbau der Sektoren Landwirtschaft, Industrie, Militärtechnologie und Wissenschaft ("vier Modernisierungen") bis zum Jahre 2000 zu einem in der Welt führenden industriellen sozialistischen Staat zu machen. Die Landwirtschaft soll die führende Rolle in der staatlichen Wirtschaftspolitik behalten, um die wachsende Bevölkerung zu ernähren, Arbeitsplätze, Rohmaterialien sowie mehr Erzeugnisse für den Export zur Verfügung zu stellen. Außerdem wird die Landwirtschaft zusätzlich durch die Absicht der Regierung gefordert, den Lebensstandard der Bevölkerung durch eine wesentlich verbesserte Versorgung der Bevölkerung mit mehr Konsumgütern zu erhöhen. Der Zehnjahresplan sieht eine Steigerung der Getreideproduktion bis 1985 auf 400 Mill. t jährlich sowie eine Zunahme der gesamten

Agrarerzeugung um 4 bis 5 % pro Jahr vor. Bis 1980 sollte die Landwirtschaft zu 70 %, bis 1985 die landwirtschaftlichen Hauptarbeitsgänge zu 85 % mechanisiert sein. Die Förderung der Industrie betrifft vor allem die Bereiche Stahlerzeugung, Kohle- und Erzabbau, Erdölförderung, Energieerzeugung, Großchemie und Transportwesen.

Eine erste Planrevision erfolgte im Februar 1979. Angesichts der im Hinblick auf die Finanzierungsmöglichkeiten zu hoch angesetzten Planziele wurden Projekte der Schwerindustrie zugunsten der leichtindustriellen Produktion auf einen späteren Zeitraum verschoben. Die Jahre 1979/81 sollten zur Konsolidierung der wirtschaftlichen Entwicklung genutzt werden (Readjustierungsphase). Aufgrund der noch nicht bewältigten wirtschaftlichen Probleme des Landes wurde im Dezember 1981 die Verlängerung der Umstrukturierungsphase bis mindestens 1985 bekanntgegeben. Der im November 1982 verabschiedete 6. Fünfjahresplan 1981/85 soll die ergriffenen Maßnahmen zur Konsolidierung und Umschichtung der Wirtschaft fortführen, wobei als Schwerpunkte neben der Landwirtschaft die Verkehrsinfrastruktur, die Energieerzeugung sowie Ausbildung und Wissenschaftsförderung gelten. Auf dem industriellen Sektor ist nach einer starken Vernachlässigung der Schwerindustrie wieder mit einer verstärkten Förderung dieses Bereichs zu rechnen. Die gesamtwirtschaftliche Wachstumsrate soll während des Planungszeitraums bei jährlich 4 - 5 % liegen. Ziel der staatlichen Wirtschaftspolitik bleibt jedoch, Elemente der Marktwirtschaft mit der Planwirtschaft zu verbinden; einige Betriebe erhielten das Recht, über die Verwendung von Gewinnen und erwirtschafteten Devisen sowie über Produktions- und Investitionsziele teilweise selbst zu entscheiden. Außerdem wird die weitere Dezentralisierung der Wirtschaftsverwaltung und der wirtschaftlichen Verantwortung angestrebt. Die Entscheidungsgewalt soll zunehmend von der Zentralbehörde auf die Provinz-, Kommunal- und Betriebsebene verlagert werden. In der Landwirtschaft sollen die Produktionsgruppen stärker als bisher die Anbaupläne mitbestimmen. Bestimmte Außenhandelsbefugnisse, vor allem beim Export, werden von der Zentrale an Schwerpunkte der Exportindustrie wie Peking, Schanghai und Tientsin delegiert.

Im Vordergrund der Bemühungen der Regierung um eine Konsolidierung der Wirtschaft standen 1981 neben der Kürzung der Investitionen um rd. 45 % der Abbau des Außenhandelsdefizits und der Inflationsrate. Priorität hatte die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und Konsumgütern sowie die Förderung von Landwirtschaft, Leichtindustrie, Verkehrsinfrastruktur und Energiewirtschaft. Die Wachstumsrate des Nationaleinkommens lag 1981 bei 3 %. Die Außenhandelsbilanz konnte mit einem Defizit von 10 Mill. RMB.¥ (1980: 2,8 Mrd. ¥) stark verbessert werden. Das Zahlungsbilanzdefizit wurde auf 2,7 Mrd. RMB.¥ abgebaut (1980: 12,7 Mrd. RMB.¥).

Mit einem Rahmengesetz vom Juli 1979 über die Zulassung ausländischer Investitionen hat der Nationale Volkskongreß die Möglichkeit geschaffen, die Modernisierung der Wirtschaft mit ausländischer Kapitalbeteiligung voranzutreiben. Weitere ergänzende Gesetze zum Steuer-, Arbeits- und Patentrecht sowie über Devisenkontrollen sind z. T. bereits erlassen oder sollen noch erlassen werden. Besondere Erwähnung verdient die Schaffung von vier Industriezonen als Versuchsgebiete für ausländische Investitionen, darunter eine Zone in der Nähe von Hongkong.

China ist bemüht, seine außenwirtschaftlichen Verbindungen durch möglichst günstige Kreditabkommen zu stützen. In Verhandlungen mit westlichen Industrieländern, insbesondere Japan, Frankreich, Großbritannien und Kanada hat sich China Kreditzusagen von mehr als 25 Mrd. US-\$ gesichert. Mit der Bundesrepublik Deutschland und anderen EG-Staaten wurden Abkommen über wirt-

schaftliche Zusammenarbeit geschlossen. Die zugesagten Kredite hat China bisher nur zurückhaltend in Anspruch genommen, doch sollen die von Japan zugesagten zinsverbilligten Kredite, ein Kredit der japanischen Exim-Bank zur Rohstoffförderung von 2 Mrd. US-\$ und ein Entwicklungshilfekredit der japanischen Regierung von 1,5 Mrd. US-\$, akzeptiert werden. Ende 1979 wurde die Volksrepublik China in die Entwicklungsländerliste der OECD aufgenommen. Als erstes Geberland hat Japan einen größeren Entwicklungshilfekredit in Aussicht gestellt und einen Teilbetrag von 200 Mill. US-\$ zugesagt. Alle wichtigen Handelsnationen haben China die Meistbegünstigung und bestimmte Einfuhrpräferenzen eingeräumt. Die früheren Ausfuhrkontrollen und Einschränkungen bei finanziellen Transaktionen, Bürgschaften und Rückversicherungen sind weitgehend abgebaut worden. Der Handel mit technologischer Ausstattung wird von einem zunehmenden wissenschaftlich-technischen Austausch begleitet und durch enge Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen wie der Welternährungsorganisation/FAO und dem UN-Entwicklungsprogramm/UNDP ergänzt. Seit 1. Oktober 1980 ist die Volksrepublik China offiziell dem Internationalen Währungsfonds/IMF und der Weltbank beigetreten. Die Vereinigten Staaten und China haben im September 1980 weitere Abkommen zur Herstellung normaler Beziehungen abgeschlossen; es handelt sich um ein Konsularabkommen, ein Luftfahrt- und ein Schifffahrtsabkommen sowie ein Textilhandelsabkommen. Im Oktober 1980 haben beide Länder ein Abkommen über die Lieferung von jährlich 6 bis 9 Mill. t amerikanischen Getreides für die nächsten Jahre unterzeichnet. Die gesamten Getreideimporte Chinas werden für 1981/82 auf 15 Mill. t geschätzt.

Der Aussagewert der chinesischen amtlichen Statistik ist umstritten. Das Problem der Zuverlässigkeit der statistischen Daten ist vielschichtig, verschiedene Aspekte sind zu unterscheiden. Zunächst gibt es das Problem der Unzulänglichkeit der veröffentlichten Zahlen. Es ist offenkundig, daß sie lückenhaft erfaßt und die Erhebungs- und Aufbereitungsmethoden nicht selten inkonsequent durchgeführt werden. Zudem bereiten andersartige Begriffsbegrenzungen und die Regierungspraxis, prozentuale Angaben absoluten Zahlen vorzuziehen sowie für die Indexberechnung Basisjahre zu benutzen, die die Entwicklung günstig erscheinen lassen, den Benutzern zusätzliche Schwierigkeiten. Diese Mängel sind insofern manchmal überwindbar, als durch Prüfung verschiedener Veröffentlichungen und durch Umrechnungen die angewandten statistischen Begriffe und Methoden geklärt und die Reihen der absoluten Zahlen vervollständigt werden können.

Eine ganz andere Frage ist, ob bewußte Fälschungen von Statistiken durch die zuständigen Zentralinstanzen vorkommen. Ein Großteil westlicher Beobachter vertritt die Ansicht, daß dies zwar in Einzelfällen nicht auszuschließen, jedoch im allgemeinen zu verneinen sei. Bei Mißerfolgen zieht es die chinesische Regierung offenbar eher vor, Verschwiegenheit über die Entwicklung zu wahren, als gefälschte Daten bekanntzugeben. Die Veröffentlichungssperre seit 1961 ist ein Beispiel für dieses Verhalten. Es besteht kaum Zweifel darüber, daß sich die Staats- und Parteiführung der VR China der Unentbehrlichkeit zuverlässiger Statistiken als Planungsunterlage bewußt ist. Eine weitere Frage betrifft Art und Umfang der Verzerrung statistischer Daten, die auf unterer Ebene vor sich gehen und die die Regierung nicht zu beseitigen imstande war oder noch ist. Dies ist die eigentliche Frage, mit der sich auch eine Anzahl im Westen bislang erschienener statistischer Untersuchungen befaßte.

Im allgemeinen läßt sich sagen, daß Verzerrungen dieser Art auf die Schwächen des statistischen Systems in verschiedenen Aufbauphasen und die Einflüsse der Regierungs-

politik - wie in den Jahren 1958 und 1959 - auf die unteren statistischen Meldestellen zurückzuführen sind. Die Qualität der veröffentlichten amtlichen Zahlen ist deshalb in verschiedenen Perioden unterschiedlich.

Vor 1952 hatte die VR China noch keine zentrale statistische Behörde, so daß die von verschiedenen nationalen und Provinzbehörden gesammelten statistischen Daten kaum überprüft wurden. Erst im Herbst 1952, kurz vor Beginn des Ersten Fünfjahresplanes, wurde als leitendes Organ der statistischen Tätigkeit das Staatliche Statistische Amt errichtet, das dem Kabinett unterstellt ist. In den Provinzen und regierungsunmittelbaren Städten entstanden statistische Ämter, in den Kreisen und Städten zuständige Stellen für Statistik und Planung. Außerdem wurde in den zentralen und örtlichen staatlichen Dienststellen, in den ihnen unterstellten Großbetrieben sowie auf den Baustellen ein entsprechender statistischer Apparat aufgebaut oder es wurden statistische Mitarbeiter ernannt. Nach der Errichtung der zentralen statistischen Instanz im Jahr 1952 machte sich eine allmähliche Verbesserung in der Erhebung und Aufbereitung von statistischen Daten sowie in der Verfeinerung der statistischen Begriffe bemerkbar. In den Jahren 1955 bis 1957 dürfte die amtliche Statistik Chinas den Höhepunkt hinsichtlich ihrer Aussagefähigkeit erreicht haben. Bis 1957 hatte die chinesische Regierung auch eine offenere Veröffentlichungspolitik als in den späteren Jahren und als etwa die Sowjetunion in den dreißiger und vierziger Jahren. Die statistischen Daten wurden gewöhnlich im Communiqué des statistischen Amtes, in wichtigen politischen und wirtschaftlichen Aufsätzen und in Pressenachrichten veröffentlicht, aber auch in Reden der Staatsmänner bekanntgegeben.

Die Quellenlage für eine statistische Darstellung der chinesischen Wirtschaft und Gesellschaft hat sich in jüngster Zeit etwas gebessert. Nach Jahren fast vollständiger

Verschwiegenheit veröffentlichten chinesische Stellen seit 1977 zunächst einige Einzelangaben über Planziele und Leistungen der Volkswirtschaft. Eine Wende trat dann mit der Veröffentlichung eines "Statistischen Communiqués über die Planausführung 1978" (Juni 1979) ein. Zur gleichen Zeit brachten Berichte des Ministerpräsidenten und der Ressortchefs, der Planungskommission und des Finanzministeriums auf dem Nationalen Volkskongreß einige amtliche Statistiken über Gesamtbevölkerung, Erwerbstätigkeit und Produktion in Landwirtschaft und Industrie sowie andere ausgewählte Aspekte der chinesischen Wirtschaft ans Licht. Zwischen diesen Verlautbarungen und den letzten ausführlichen Zahlenangaben, die in dem bisher einzigen statistischen Kompendium ("Das große Jahrzehnt", Peking 1959) enthalten sind, liegt eine Zeitspanne von 20 Jahren. Da die früher veröffentlichten Zahlen für die Jahre 1958 bis 1960 von allen Seiten als zum großen Teil unzuverlässig angesehen werden und für die Jahre 1960 bis 1976 kaum amtliche Zahlenangaben verfügbar sind, kann eine

Einschätzung des gegenwärtigen Entwicklungsstandes Chinas vorläufig nur durch eine Gegenüberstellung der Daten von 1957 und 1977/78 vorgenommen werden. Wenn die in den letzten zwei Jahren zu beobachtenden "Liberalisierungstendenzen" anhalten, dürften weitere Freigaben von Zahlenmaterial in absehbarer Zeit zu erwarten sein.

Die jüngsten amtlichen Statistiken machen Schätzungen internationaler Organisationen und ausländischer China-Forschungsstellen keineswegs überflüssig. Denn die bisher veröffentlichten amtlichen Daten sind lückenhaft und begrifflich nicht immer präzise, sie beziehen sich auch nur auf die Tatbestände der letzten zwei bis drei Jahre. Erst durch eine Einordnung im Rahmen einer systematischen Datensammlung und Modellbildung, die seit Jahren von ausländischen China-Beobachtern betrieben wird, können diese Daten zum besseren Verständnis der Entwicklung und der aktuellen Lage der chinesischen Volkswirtschaft beitragen.

## ANHANG

ILO-Projektionen der Bevölkerung und Erwerbstätigkeit in der Volksrepublik China  
für 1990 und 2000 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1990			2000		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Bevölkerung in 1 000						
0 - 10 .....	195 924	99 576	96 349	195 841	99 584	96 257
10 - 15 .....	101 863	51 729	50 133	94 442	47 922	46 521
15 - 20 .....	97 987	49 730	48 256	99 928	50 664	49 264
20 - 25 .....	90 927	46 031	44 896	100 934	51 115	49 819
25 - 45 .....	307 230	156 109	151 121	348 102	175 386	172 715
45 - 55 .....	96 662	50 416	46 246	136 544	69 513	67 031
55 - 65 .....	73 288	37 439	35 849	87 434	44 659	42 776
65 und mehr .....	67 261	31 773	35 489	84 762	40 099	44 663
Insgesamt ...	1 031 142	522 803	508 339	1 147 987	578 940	569 047
Erwerbspersonen in 1 000						
0 - 10 .....	0	0	0	0	0	0
10 - 15 .....	5 803	3 337	2 467	3 204	1 859	1 344
15 - 20 .....	41 906	23 443	18 463	37 158	20 093	17 065
20 - 25 .....	65 286	38 169	27 117	72 526	41 255	31 271
25 - 45 .....	239 373	149 365	90 007	271 312	167 406	103 906
45 - 55 .....	72 606	46 902	25 704	101 894	64 223	37 671
55 - 65 .....	41 850	28 876	12 974	47 671	32 922	14 749
65 und mehr .....	16 310	11 174	5 135	16 241	11 252	4 989
Insgesamt ...	483 134	301 267	181 866	550 006	339 011	210 996
Erwerbsquote in %						
0 - 10 .....	0	0	0	0	0	0
10 - 15 .....	5,7	6,5	4,9	3,4	3,9	2,9
15 - 20 .....	42,8	47,1	38,3	37,2	39,7	34,6
20 - 25 .....	71,8	82,9	60,4	71,9	80,7	62,8
25 - 45 .....	77,9	95,7	59,6	77,9	95,5	60,2
45 - 55 .....	75,1	93,0	55,6	74,6	92,4	56,2
55 - 65 .....	57,1	77,1	36,2	54,5	73,7	34,5
65 und mehr .....	24,2	35,2	14,5	19,2	28,1	11,2
Insgesamt ...	46,9	57,6	35,8	47,9	58,6	37,1

Quelle: International Labour Office, "Labour force estimates and projections 1950 - 2000",  
Genf 1977, S. 71

Im Rahmen eines von den Vereinten Nationen konzipierten Projektionsprogramms hat das Internationale Arbeitsamt die Projektion für den Bereich Erwerbstätigkeit übernommen. Methodologisch verfährt es dabei nach den koordinierten Begriffsabgrenzungen, Methoden und Definitionen, die auch den von den UN veranstalteten Projektionen zugrunde liegen. Die für 1990 und 2000 ermittelten Ergebnisse beruhen auf der Annahme einer mittleren Fertilitäts- und Morbiditätsvariante. Nähere Erläuterungen siehe UN Population Division, Working Paper No. 30, New York, Dezember 1969.

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN DER VOLKSREPUBLIK CHINA  
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER ASIATISCHER LÄNDER<sup>\*)</sup>

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1977		Lebenserwartung bei Geburt 1980	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett 1)	Alpha-beten an der Bevölkerung (15 und mehr <sup>2)</sup> Jahre)	eingeschriebenen Schüler an der Bev. im Grundschulalter 1979 3)	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt 1980	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1981	Energieverbrauch 1979 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr <sup>5)</sup>	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1980 zu Marktpreisen je Einwohner
	je Einwohner/Tag													
	Anzahl	% des Bedarfs							Jahre	Anzahl				%
Land														
Afghanistan ....	2 695	107	37	5 879(76)	12(77)	22	49(77)	77	88	14(77)	1(77)	2(78)	1(79)	170 <sup>a)</sup>
Bangladesch ....	2 100	91	46	4 505(77)	26(77)	65	54	84	40	65(79)	1(78)	1(78)	1(79)	130
Birma .....	2 286	103	54	1 125(76)	70(80)	84(78)	46	51	67	3(76)	1(78)	1(78)	.	170
China (Taiwan) .	.	.	70	446(80)	87(72)	.	8	20	.	88(80)	24(80)	179(80)	226(80)	2 272 <sup>b)</sup>
China, Volksrep.	2 441	103	64	503(78)	66(76)	118(78)	31(79)	59	734	.	.	.	3(79)	290
Hongkong .....	2 883	119	74	234(77)	90(77)	109	1	2	1 481	96(80)	33(78)	278(77)	213(79)	4 240
Indien .....	2 021	89	52	1 465(73)	38(77)	79(78)	37	62	194	56(78)	1(78)	3(77)	1(79)	240
Indonesien ....	2 272	102	53	1 670(76)	62(76)	94(78)	26	58	225	2(80)	4(78)	3(77)	8(78)	430
Irak .....	2 134	90	56	496(77)	24(65)	120	7	40	664	0(77)	14(78)	26(77)	47(79)	3 020
Iran .....	3 138	122	59	650(74)	36(76)	101(78)	9(76)	38	1 141	1(77)	27(77)	23(77)	54(79)	.
Israel .....	3 141	123	72	180(77)	88(72)	96(78)	5(79)	7	3 513	80(79)	89(78)	271(78)	153(79)	4 500
Japan .....	2 949	126	76	94(77)	98(60)	101	4	10	4 048	83(80)	185(78)	424(78)	245(79)	9 890
Jemen, Ar.Rep. .	2 192	82	42	1 957(77)	8(80)	29(78)	29	75	58	38(79)	.	1(70)	0(79)	430
Jemen, Dem. Volksrepublik .	1 945	81	45	648(76)	27(76)	72(78)	13(79)	58	509	.	7(76)	6(73)	18(79)	420
Jordanien .....	2 107	62	61	1 182(77)	70(77)	102	8(79)	25	522	34(79)	20(77)	18(77)	53(79)	1 420
Kamputschea ....	1 926	78	.	893(71)	36(62)	38(72)	41(66)	74	2	6(72)	4(72)	112(75)	4(77)	.
Korea, Dem. Volksrepublik .	2 837	119	65	.	.	113(78)	.	45	7 775	.	.	.	.	1 130 <sup>a)</sup>
Korea, Republik	2 785	117	65	1 001(80)	93(77)	111	16	37	1 473	80(80)	7(80)	74(80)	151(79)	1 520
Kuwait .....	.	.	70	257(77)	60(77)	99	0(75)	2	6 159	10(78)	253(77)	143(78)	425(79)	19 830
Laos .....	2 082	94	43	401(75)	41(80)	93(78)	.	73	98	4(74)	4(74)	2(77)	.	.
Libanon .....	2 495	112	66	260(70)	.	97	10(72)	9	1 028	66(73)	79(74)	77(72)	194(79)	.
Malaysia .....	2 610	116	64	273(73)	60(76)	93	24	47	713	17(79)	44(78)	33(78)	64(79)	1 620
Mongolei .....	2 523	106	64	94(77)	95(56)	108	.	48	1 483	.	.	25(76)	3(79)	.
Nepal .....	2 002	89	44	6 204(77)	19(76)	88	57	92	13	23(78)	1(76)	1(77)	.	140
Pakistan .....	2 281	99	50	1 903(77)	24(76)	56(78)	31	53	209	48(80)	5(77)	3(76)	9(79)	300
Philippinen ....	2 189	107	64	639(73)	75(77)	98	23	45	329	21(79)	10(78)	13(78)	21(79)	690
Saudi-Arabien ..	2 624	87	54	647(77)	16(80)	64	1	60	1 984	1(80)	19(78)	24(77)	38(79)	11 260
Singapur .....	3 074	135	72	269(77)	69(70)	107	1	2	5 784	46(80)	63(78)	204(78)	285(77)	4 430
Sri Lanka .....	2 126	97	66	334(76)	85(77)	98	28	53	135	19(80)	7(78)	5(78)	.	270
Syrien .....	2 684	104	65	956(77)	58(76)	96	20	47	925	9(78)	8(78)	26(78)	45(79)	1 340
Thailand .....	1 929	97	63	823(76)	84(77)	82(78)	25	75	353	23(79)	6(76)	9(78)	17(79)	670
Vereinigte Arab. Emirate .	.	.	63	342(77)	56(75)	.	1	.	4 451	3(77)	.	207(78)	113(78)	26 850

<sup>\*)</sup> Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 2) Lese- und Schreibkundige. - 3) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z.T. Schüler miteinfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5 bis 8.

a) 1979. - b) Bruttoinlandsprodukt.

Quellen: Weltentwicklungsbericht 1982 (Ernährung; Gesundheitswesen; Landwirtschaft; Energie; Sozialprodukt); UN, Statistical Yearbook 1979/80 (Gesundheitswesen; Verkehr; Informationswesen); UNESCO, Statistical Yearbook 1981 (Bildungswesen; Verkehr; Informationswesen); FAO, Production Yearbook 1981 (Landwirtschaft); UNCTAD, Handbook of International Trade and Development Statistics, Supplement 1981 (Außenhandel); Statistical Yearbook of the Republic of China, Taipei; Korea Statistical Yearbook, Seoul.

Anmerkung: Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderkurzberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z.B. nationaler, Quellen.

QUELLENHINWEIS\*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
o. Hrsg., Beijing	Beijing Rundschau
Far Eastern Economic Review, Hongkong	Asia Yearbook 1982
	Far Eastern Economic Review
Asia Research Pte. Ltd., Singapore	Asia Research Bulletin
Economic Information & Agency, Hongkong	Economic Reporter
JETRO, Japan External Trade Organization, Tokyo	China Newsletter
Institut für Asienkunde, Hamburg	China Aktuell, Monatszeitschrift

\*) Es wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf weiteres internationales statistisches Quellenmaterial verwiesen.

# STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 1.1.1983

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

## INTERNATIONALE MONATSAZAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 7,70

## LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4  
Angabe ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kenn- ziffer	1 Europa	DM	Kenn- ziffer	2 Afrika	DM	Kenn- ziffer	3 Amerika	DM	Kenn- ziffer	4 Asien	DM	Kenn- ziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12.40	5202100	Ägypten 1977 <sup>1)</sup>	11.80	5203100	Chile 1970 <sup>1)</sup>	11.-	5204100	Birma 1972	9.-	5205000	Länder im COMECON 1971 <sup>1)</sup>	11.-
5201100	Jugoslawien 1974 <sup>1)</sup>	11.-	5202100	Äthiopien 1972	11.-				5204100	Ceylon 1972	9.-			
5201000	Polen 1973 <sup>1)</sup>	11.-	5202100	Algerien 1975 <sup>1)</sup>	10.-				5204100	China (Taiwan) 1970 <sup>1)</sup>	9.-			
5201000	Rumanien 1974	10.-	5202100	Gabun 1979	10.40				5204000	China, Volksrep. 1979 <sup>1)</sup>	10.40			
5201000	Sowjetunion 1982	10.40	5202100	Ghana 1972 <sup>1)</sup>	9.-				5204100	Indien 1971 <sup>1)</sup>	11.-			
5201000	Tschechoslowakei 1975 <sup>1)</sup>	11.-	5202100	Kamerun 1982	14.20				5204100	Indonesien 1974 <sup>1)</sup>	10.-			
5201100	Türkei 1972 <sup>1)</sup>	11.-	5202100	Kenia 1982	16.80				5204100	Korea, Süd 1975 <sup>1)</sup>	10.-			
5201000	Ungarn 1982	11.80	5202100	Liberia 1973	9.-				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8.80			
			5202100	Libyen 1977	10.70				5204100	Pakistan 1974 <sup>1)</sup>	9.-			
			5202100	Madagaskar 1973	9.-				5204100	Philippinen 1981	15.80			
			5202100	Marokko 1975 <sup>1)</sup>	10.-				5204100	Thailand 1982	14.20			
			5202100	Nigeria 1977 <sup>1)</sup>	10.70									
			5202000	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971 <sup>1)</sup>	11.-									
			5202100	Sambia 1979	12.80									
			5202100	Sudan 1976 <sup>1)</sup>	9.-									
			5202100	Togo 1978	11.20									
			5202100	Tunesien 1976 <sup>1)</sup>	10.-									
			5202100	Zaire 1978	12.40									

## LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1974 bis 1978 = DM 3.-; 1977 = DM 3.20; 1978 = DM 3.40; 1979 = DM 3.50; 1980 = DM 3.60; 1981 = DM 4.80; 1982 = DM 5.10.

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000	Albanien 1983	5302100	Ägypten 1982	5303100	Argentinien 1982	5304100	Afghanistan 1979 <sup>1)</sup>	5305000	Australien 1980 <sup>1)</sup>
5301000	Belgien 1971 <sup>1)</sup>	5302100	Äquatorialguinea 1980	5303100	Bahamas 1974 <sup>1)</sup>	5304100	Bahrain 1981	5305100	Fidschi 1972 <sup>1)</sup>
5301000	Bulgarien 1981	5302100	Äthiopien 1982	5303100	Barbados 1973 <sup>1)</sup>	5304100	Bangladesch 1981	5305000	Neuseeland 1975 <sup>1)</sup>
5301000	Dänemark 1974 <sup>1)</sup>	5302100	Algerien 1982	5303100	Belize 1979	5304100	Birma 1979	5305100	Papua-Neuguinea 1982
5301000	Finnland 1975 <sup>1)</sup>	5302100	Angola 1977 <sup>1)</sup>	5303100	Bolivien 1982	5304100	Brunei 1976		
5301000	Frankreich 1976 <sup>1)</sup>	5302100	Benin 1981	5303100	Brasilien 1982	5304100	China (Taiwan) 1981		
5301100	Griechenland 1981 <sup>1)</sup>	5302100	Botsuana 1981	5303100	Chile 1982	5304000	China, Volksrep. 1982		
5301000	Großbritannien und Nordirland 1978 <sup>1)</sup>	5302100	Burundi 1982	5303100	Costa Rica 1980	5304100	Hongkong 1981		
5301000	Irland 1975 <sup>1)</sup>	5302100	Elfenbeinküste 1982	5303100	Costa Rica 1980	5304100	Indien 1982		
5301000	Island 1971 <sup>1)</sup>	5302100	Gabun 1980	5303100	Costa Rica 1980	5304100	Indonesien 1982		
5301000	Italien 1978 <sup>1)</sup>	5302100	Gambia 1981	5303100	Ecuador 1982	5304100	Irak 1982		
5301000	Jugoslawien 1980	5302100	Ghana 1980 <sup>1)</sup>	5303100	El Salvador 1981	5304100	Iran 1980		
5301000	Liechtenstein 1975	5302100	Guinea 1981	5303100	Guatemala 1981	5304100	Israel 1981		
5301000	Malta 1978 <sup>1)</sup>	5302100	Kamerun 1977 <sup>1)</sup>	5303100	Guayana, Franz.- 1977	5304100	Japan 1982		
5301000	Niederlande 1974 <sup>1)</sup>	5302100	Kenia 1981	5303100	Guyana 1973 <sup>1)</sup>	5304100	Jemen, Arab. Rep. 1982		
5301000	Norwegen 1974 <sup>1)</sup>	5302100	Komoren 1980	5303100	Haiti 1981	5304100	Jemen, Dem. Volksrep. 1980		
5301000	Österreich 1975 <sup>1)</sup>	5302100	Kongo 1981	5303100	Honduras 1981	5304100	Jordanien 1982		
5301000	Polen 1982	5302100	Lesotho 1980	5303100	Jamaika 1982	5304100	Katar 1981		
5301000	Portugal 1980	5302100	Liberia 1980	5303100	Kanada 1974 <sup>1)</sup>	5304100	Khmer-Rep. 1974 <sup>1)</sup>		
5301000	Rumanien 1980 <sup>1)</sup>	5302100	Libyen 1982	5303100	Karibische Staaten 1982	5304000	Korea, Dem. Volksrep. 1982		
5301000	Russland 1980 <sup>1)</sup>	5302100	Madagaskar 1982	5303100	Kolumbien 1980 <sup>1)</sup>	5304100	Korea, Republik 1980		
5301000	Schweden 1972 <sup>1)</sup>	5302100	Malawi 1982	5303100	Kuba 1982	5304100	Kuwait 1980		
5301000	Schweiz 1975 <sup>1)</sup>	5302100	Mali 1981	5303100	Mexiko 1979 <sup>1)</sup>	5304100	Laos 1971 <sup>1)</sup>		
5301000	Sowjetunion 1981	5302100	Marokko 1982 <sup>1)</sup>	5303100	Nicaragua 1982	5304100	Libanon 1975 <sup>1)</sup>		
5301100	Spanien 1982	5302100	Mauritius 1981	5303100	Panama 1982	5304100	Malaysia 1982		
5301000	Tschechoslowakei 1982	5302100	Mosambik 1981	5303100	Paraguay 1981	5304000	Mongolei 1981		
5301100	Türkei 1980 <sup>1)</sup>	5302100	Namibia 1978 <sup>1)</sup>	5303100	Peru 1982	5304100	Nepal 1982		
5301000	Ungarn 1981	5302100	Niger 1980 <sup>1)</sup>	5303100	Surinam 1982	5304100	Oman 1981		
		5302100	Nigeria 1981 <sup>1)</sup>	5303100	Trinidad und Tobago 1978	5304100	Pakistan 1981		
		5302100	Obervolta 1982	5303100	Uruguay 1980	5304100	Philippinen 1982		
		5302100	Ruanda 1980 <sup>1)</sup>	5303100	Venezuela 1981	5304100	Saudi-Arabien 1982		
		5302100	Sambia 1981	5303000	Vereinigte Staaten 1978 <sup>1)</sup>	5304100	Singapur 1980		
		5302100	Senegal 1980			5304100	Sri Lanka 1982		
		5302100	Saschellen 1980			5304100	Syrien 1982		
		5302100	Sierra Leone 1982			5304100	Thailand 1979 <sup>1)</sup>		
		5302100	Simbabwe 1982			5304100	Vereinigte Arabische Emirate 1981		
		5302100	Somalien 1982			5304000	Vietnam 1979 <sup>1)</sup>		
		5302100	Sudan 1982			5304100	Zypern 1981		
		5302000	Südafrika 1981						
		5302100	Swasiland 1980						
		5302100	Tansania 1982						
		5302100	Togo 1982						
		5302100	Tschad 1981						
		5302100	Tunesien 1982						
		5302100	Uganda 1980 <sup>1)</sup>						
		5302100	Zaire 1982						
		5302100	Zentralafrikanische Republik 1981						

<sup>1)</sup> Vergriffen

## FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK\*)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

\*) Die einzelnen Reihen sind z.T. nach weiteren Unterteilen gegliedert.